

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe

Verlag Langgasse 21
Geschäftstext: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Polstereien: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



6 Ausgaben.

Gericht:

Tagblattausgabe Nr. 666-63.

Verlag Langgasse 21
Geschäftstext: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Polstereien: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreise: Im Verlag abgeholt: 300 Millionen M., in den Ausgabestellen: 300 Millionen M., durch die Träger des Haus gedruckt: 1000 Millionen M., vom 10. - 22. März. — Bezugsbedingungen: Der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In allen höheren Gerichten, in denen die Rechte der Verleger stehen, haben die Verleger keinen Anspruch auf Rückerstattung des Betrages oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Erste Seite 200 Millionen M., zweite Seite 150 Millionen M., dritte Seite 100 Millionen M., vierte Seite 50 Millionen M., fünfte Seite 25 Millionen M., sechste Seite 10 Millionen M., siebte Seite 5 Millionen M., achte Seite 2 Millionen M., neunte Seite 1 Million M., zehnte Seite 500.000 M., elfte Seite 250.000 M., zwölfte Seite 125.000 M., dreizehnte Seite 62.500 M., vierzehnte Seite 31.250 M., fünfzehnte Seite 15.625 M., sechzehnte Seite 7.812 M., siebzehnte Seite 3.906 M., achtzehnte Seite 1.953 M., neunzehnte Seite 976 M., zwanzigste Seite 488 M., einundzwanzigste Seite 244 M., zweiundzwanzigste Seite 122 M., dreiundzwanzigste Seite 61 M., vierundzwanzigste Seite 30 M., fünfundzwanzigste Seite 15 M., sechsundzwanzigste Seite 7 M., siebenundzwanzigste Seite 3 M., achtundzwanzigste Seite 1 M., neunundzwanzigste Seite 0,5 M., zwanzigste Seite 0,25 M., einundzwanzigste Seite 0,125 M., zweiundzwanzigste Seite 0,062 M., dreiundzwanzigste Seite 0,031 M., vierundzwanzigste Seite 0,015 M., fünfundzwanzigste Seite 0,007 M., sechsundzwanzigste Seite 0,003 M., siebenundzwanzigste Seite 0,001 M., achtundzwanzigste Seite 0,0005 M., neunundzwanzigste Seite 0,0002 M., zwanzigste Seite 0,0001 M.

Verleger: Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landwehrstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 59.

Montag, 10. März 1924.

72. Jahrgang.

Das Kabinet über Reichstagsauflösung und Neuwahlen.

an. Berlin, 10. März. (Drahtmeldung unserer Berliner Abteilung.) Das Kabinet über Reichstagsauflösung und Neuwahlen wird noch immer in allen politisch interessierten Kreisen fortgesetzt. Eine erneute Besprechung zwischen dem Kanzler und dem Reichspräsidenten, die am Samstag über die parlamentarische Lage stattfand, hat zu endgültigen Beschlüssen noch nicht geführt. Der Reichspräsident scheint nicht ohne weiteres gewillt, seine Zustimmung zur Auflösung des Reichstags zu erteilen und man will sogar wissen, daß er dem Gutachten einiger — übrigens nicht dem Reichstag angehöriger — Juristen, nach dem eine Reichstagsauflösung im gegenwärtigen Augenblick, wenn schon nicht ein Verfassungsbruch, so doch zum mindesten ein Verstoß wäre, da der Reichstag nach dem Wortlaut des Ermächtigungsgesetzes das Recht habe, die Aufhebung der Notverordnungen zu verlangen, eine Bedeutung beilegt. Außerdem soll der Reichspräsident auch Wert darauf legen, daß der deutschnationaler Antrag, nach dem mit der Neuwahl zum Reichstag die Neuwahl des Reichspräsidenten verbunden werden soll, was im übrigen der Verfassung widerspricht, nach dem Reichstag erledigt wird. Jedenfalls ist zurzeit noch alles in der Schwebe und es scheint, als ob der Reichspräsident noch nicht für den Standpunkt des Kanzlers gewonnen ist. Wenigstens kann man die Ausführungen der dem Kanzler nachstehenden „Germania“ wohl dahin auslegen, wenn das Blatt schreibt, daß sich in den nächsten Tagen

entweder das Schicksal des Reichstags oder der Reichsregierung entscheiden

müsse. „Solange wir erwarten die Auflösung nicht die Zustimmung aller verfassungsmäßigen Instanzen finden lassen.“ Auch im Kabinet selbst sollen sich Erörterungen bemerkbar machen, die von einer Auflösung im Augenblick nichts wissen wollen. Einige scheinen man sich aber darüber zu sein, die Wahlen nach Möglichkeit erst nach den französischen Wahlen auszuschieben. Deshalb macht auch die „Germania“ den Vorschlag, die Frist, innerhalb der nach der Auflösung Wahlen stattfinden müssen, von 60 auf 90 Tage zu verlängern, ein Vorschlag, der wenn er durchdringen sollte, sicherlich von der Opposition heftig ausgenutzt würde, um den Regierungsparteien

Anst. vor Neuwahlen

vorsprechen. Auch im Reichstag besteht offenbar Eile, die Truppenbauern zum mindesten über die Woche hinaus zu verlängern. Es wurde bei der Beratung der Schicksalsfrage über die Golddiskontbank sowohl von parteipolitischen wie von deutschnationaler Seite erklärt, daß ein solcher Gesetzentwurf nicht über das Knie gebrochen werden könne. Im Prinzip scheint man sich also einig, daß die Auflösung nicht zu sehr beschleunigt wird, damit

die Neuwahlen erst für die zweite Hälfte des Mai oder besser noch erst für den Juni anberaumt

zu werden brauchen, zumal das auch im Interesse des belebten Gebietes zu liegen scheint, da ja mit der Rheinlandkommission über die Wahlen noch Verhandlungen erforderlich sind. Die Schwierigkeit liegt nun an den sozialdemokratischen Änderungsanträgen zur dritten Steuernotverordnung. Hier wird es aller Vorstellungen bedürfen, um zu einem Kompromiß zu gelangen, aber man sollte meinen, daß es dem Reichspräsidenten durch eine Vermittlungssaktion, in der er ja wiederholt sein Geschick bewiesen hat, auch diesmal gelingen, einen Weg zu finden, der eine vorzeitige Auflösung des Parlaments und

eine Regierungsauflösung vermeidet und der dahin führt, daß die Neuwahlen erst Ende Mai oder im Juni stattfinden.

Zu diesen Sorgen der Regierung kommen nun noch andere, vor allem erfordert die Note der Vorkastkonferenz über

die Militärkontrolle

eine baldige Antwort. Nach unseren Informationen wird sich das Reichskabinet heute mit dieser Note befassen. Die Note stellt in kein Ultimatum dar, sie ist vielmehr abfälliger von dem Garantiekomitee oder einer ähnlichen Organisation und deutet damit offenbar an, daß auch die Vorkastkonferenz über die endgültige Form der Kontrolle Verhandlungen ausfallen will. Es würde also Sache des Kabinetts sein, zunächst einen Vermittlungsvorschlag zu machen und man darf wohl annehmen, daß sich zunächst einmal eine Diskussion über das ganze Problem der Militärkontrolle anknüpfen wird.

Gegen die 3. Steuernotverordnung.

Berlin, 10. März. Im „Reinhold“ fand gestern eine Massenversammlung der Hypotheken- und Sparausgeber statt. Der etwa 3000 Personen füllende Saal war überfüllt. Es wurde einstimmig eine Entschließung angenommen, in der die 3. Steuernotverordnung als eine unannehmliche und gerechtfertigt bezeichnet wird, da sie Hunderttausenden von Gläubigern die letzte Existenzmöglichkeit nehmen und das Reichsbewußtsein des deutschen Volkes erschüttern. Die Entschließung fordert die Aufhebung der Aufwertungsbestimmungen der Verordnung.

Der Konflikt zwischen der französischen Regierung und dem Senat.

Paris, 10. März. (Drahtmeldung unserer Berliner Vertreters.) Der offene Konflikt zwischen Regierung und Senat steht nach wie vor im Mittelpunkt des gesamten französischen politischen Interesses.

Eine wichtige Entscheidung

wird für heute vormittag erwartet, wo um 10 Uhr sämtliche Mitglieder des Kabinetts zu einer außerordentlichen Sitzung unter Poincarés Vorsitz einberufen sind. Es muß hierzu hervorgehoben werden, worin eigentlich dieser Konflikt besteht, um die Situation richtig beurteilen zu können: Die Finanzermächtigungsgesetze waren von der Kammer verabschiedet worden, und zwar in der Fassung, wie sie die Regierung gewünscht hatte. Verfassungsgemäß hätte nun der Senat sein Votum hierzu zu geben. Hierfür kam zunächst die Finanzkommission des Senats in Frage, der am 29. Februar dieser Gesetzentwurf zuging. Die Finanzkommission verworfen den Gesetzentwurf. Damit brach der erste Konflikt zwischen Senat und Regierung aus. Poincaré begab sich, wie gemeldet, mehrmals zur Finanzkommission und beantragte

die restlose Wiederherstellung des Regierungsentwurfs.

widerstandslos er demissionieren werde. Die Finanzkommission ließ sich aber nicht einschüchtern, sondern hielt an ihren Änderungen fest. Der Unterschied zwischen den beiden Entwürfen, dem der Finanzkommission und dem der Regierung, ist lediglich darin, daß die Regierung auf dem Verordnungswege die von ihr notwendig erachteten Erbschaftsteuern durchzuführen wünscht, während sich die Finanzkommission gegen die Diskretionsrechte der Regierung ausspricht und dieselben Erbschaftsteuern, vielleicht noch in größerem Umfang,

auf dem Wege der Budgeteinschränkung

erreichen will. Poincaré hat mehrfach versucht, die Finanzkommission von ihrem Beschluß abzubringen, aber vergeblich. Der grundlegende Paragraph des Gesetzentwurfs der Regierung der die Erbschaftsteuern auf dem Verordnungswege vorzuziehen, wurde mit 18 gegen 7 Stimmen verworfen.

Es erregt sich nun folgendes: Die Finanzkommission wird die übrigen Paragraphen des Gesetzentwurfs höchst wahrscheinlich in der Regierungsfassung anerkennen. Der Senat hat sich in seiner Verurteilung, die von morgen Dienstag auf Donnerstag verschoben wurde, mit dem Gesetzentwurf zu befassen. Poincaré hat mitgeteilt, daß er sofort zu Beginn der Debatte

die Vertrauensfrage

stellen würde, d. h. wenn der Senat sich auch die Beschlüsse der Finanzkommission zu eigen mache, würde er unbedingt zurücktreten. Es handelt sich hierbei, wie wir hervorheben möchten, nicht um eine leere Drohung Poincarés, sondern um ein ernstes und getrennt mehrere wichtige Besprechungen in dieser Hinsicht mit seinen Mitarbeitern, besonders dem Kriegsminister, dem Finanz- und dem Justizminister einzeln und auch mit Ministerpräsidenten verhandeln, daß

Die heutigen Morgenblätter verkünden, daß

Poincaré und Millerand in dieser Frage durchaus einig

seien. Eine andere Frage ist die, ob die Finanzkommission tatsächlich in der Lage sein wird, bis Donnerstag den Vorentwurf durchzubringen. Sie hat bis gestern Abend 8 Uhr, als sie ihre Beratungen abschloß, nur 32 von den 119 Paragraphen des Gesetzentwurfs beschlossen, aber einige grundlegende Artikel wie vor allem die von den 8 17, der eine 20-prozentige Steuererhöhung vorseht, zurückgestellt. Der Berichterstatter der Kommission, Perrière, verlangt aber mindestens 48 Stunden zur Ausarbeitung seines Berichts. Heute vormittag werden die weiteren Maßnahmen beraten werden, die in einer besonderen Besprechung bei Millerand erörtern wurden. Es nahmen hieran Poincaré, der Finanzminister und die Leiter der Bank von Frankreich teil. Diese verkündet, sie sei in der Lage, durch ihre persönlichen Beziehungen im Auslande

den weiteren Sturz des Franken

verhindern zu können. Dies ist in tatsächlicher die Kernfrage der ganzen politischen Situation Frankreichs. Als der französische Franken am Samstag weiter sank, befürchtete die Regierung mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln einzuwirken, um ein weiteres Sinken der Währung zu verhindern. Ob dies gelingen wird, hängt von den nächsten Stunden und Tagen ab. Jedenfalls vertritt Herr Poincaré die Auffassung, daß ein weiteres Sinken des Frankens infolge der Finanzermächtigungsgesetze die Bankrott an einem weiteren Fall des Franken trägt. Das ist es, weshalb er unbedingt den Gesetzentwurf so rasch wie möglich verabschieden will. Sein äußerstes Ansehen in den Senat besteht darin, daß er sich damit einverstanden erklärt hat, daß der Senat erst am Donnerstag mit diesen Beratungen beginnt. Auf keinen Fall will er eine weitere Verzögerung von nur einem Tag dulden!

Zur Sanierung der französischen Finanzen.

Paris, 9. März. Heute vormittag fand im Elysée unter dem Vorsitz des Präsidenten der Republik eine Beratung statt, an der außer dem Ministerpräsidenten teilnahmen: der Finanzminister, der Gouverneur der Bank von Frankreich und die Mitglieder des Generalkrats dieser Bank. Es wurden alle Maßnahmen besprochen, durch die man die Sanierung der Finanzen und die Wiederaufrichtung des Franken zu erzielen hofft. An dem nach Schluß der Beratung veröffentlichten offiziellen Kommuniqué heißt es: Die Regierung werde bei dem Senat darauf bestehen, daß die Finanzermächtigungsgesetze rasch angenommen werden, und sie werde die Erklärung wiederholen, die sie vor der Kammer abgegeben habe und die die Notwendigkeit beweisen soll, daß die Ausgaben eingeschränkt und der Anleihepolitik ein Ende bereitet werden müßten.

Die Goldkreditbank.

Berlin, 8. März. (Eig. Drahtbericht.) Im Hausballsaal des Reichstags wurde heute die Frage der Goldkreditbank behandelt. Der Vorsitzende Dr. Bachmair (Dem.) machte darauf aufmerksam, daß ein Gesetzentwurf zur Stunde noch nicht vorliegt und es dem Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht überlassen werden müsse, Inhalt und Begründung zu studieren.

Reichsbankpräsident Dr. Schacht

erzählt hierauf das Wort und führte aus, daß die ganzen Beratungen über diese Frage sich vielleicht etwas eilig zusammendrängen, aber daß sie angesichts der Lage des Reichstags und der ganzen wirtschaftlichen und politischen Lage erforderlich sei. Wir haben in Deutschland, so führte er aus, heute eine Panikwährung, die durch die Inflation an der Hand des Abwandes gebracht worden war. Wir haben sie stabilisiert in einem gewissen Umfang durch die Ausgabe der Rentenmark. Die Momente, daß wir die Rentenmark pflichtig beibehalten müssen, werden insbesondere darauf, daß die Rentenmark im wesentlichen

auf Kredit basierendes Geld

ist und daher nicht in jeder beliebigen vermehrbaren Menge verwendet werden kann, daß man also diese Rentenmark nur in solcher Menge in den Markt hineingibt, daß sie sich dem Umlaufbedarf der Wirtschaft anpaßt. Darüber hinaus haben wir in Deutschland infolge der ganzen Verarmung, in die wir hineingeraten sind, eine Kredit- und Kapitalnot, der unbedingt abgeholfen werden muß. Die Wiederherstellung einer wirklichen Goldwährung ist

ohne Lösung der Reparationsfrage nicht möglich.

Ich habe niemals den Gedanken verfolgt, Deutschland eine Goldwährung aus eigener Kraft zurückzugeben bevor nicht dieser politische Fragenkomplex geordnet ist. Ich wollte immer nur ein Goldkreditbank von außen oder aus sonst nicht benutzten Quellen heranziehen, um die deutsche Wirtschaft zu unterstützen. Diese Zuführung ist am besten möglich in der Form einer Bank. Alle anderen Verluste, ausländisches Kapital in die deutsche Wirtschaft hineingeben, sind fehlgeschlagen, abgesehen von Währungsrisiken, die dieser oder jener Privatbetrieb vom Ausland bekommen hat. Aber als Gesamtsituation ist niemals eine Kreditoperation gelungen, außer eben bekanntlich die niederländischen Finanzabkommen, dagegen steht die Form einer Bank, deren Goldkreditbank im Ausland angelegt werden kann, vor jedem Risiko. Ich habe die Verhandlungen mit der Bank von England aufgenommen am 1. Januar und habe weiter in der Folge von London eine Reihe von Besprechungen gehabt mit dem Eindruck, daß man in London wohl bereit sein würde, uns bei diesem Plan zu unterstützen. In diese Besprechungen hinein fiel

der Zutritt des Expertenkomitees in Paris

Mitte Januar. Dessen Aufgabe befürchtete ich nicht etwa darauf, die deutsche Leistungsfähigkeit abzuschätzen, sondern das Komitee war ausdrücklich von der Reparationskommission beauftragt, die deutsche Währung zu stabilisieren und Vorschläge für eine Stabilisierung zu machen. Ich wurde dann nach Paris geladen, um diese Pläne mit dem Komitee zu besprechen. Nun laufen die Gedankengänge des Komitees selbstverständlich in einer anderen Richtung als meine Gedankengänge. Das Komitee wollte eine definitive Goldwährung in Deutschland schaffen und zwar, um die Reparationsfrage deutscher Gutachten für Reparationszwecke aus Deutschland auf eine politische gestützte Basis zu stellen. Mit dem Plan des Komitees war ein doppelter Zweck verbunden, einmal, eine definitive Goldwährung in Deutschland herzustellen, und dann für Reparationszwecke Summen auszulassen, die bei bestmöglicher Gelegenheit an die Entente übergeführt werden sollten. Aus diesen Gedanken gingen heraus haben die Experten meinen Plänen gegenüber die Bedenken geäußert, daß diese meine Pläne über die Reparationsfrage hinausgingen. Die wahren Verhandlungen haben schließlich dahin geführt, daß der Umfang der Bankziffernmäßigkeit begrenzt wird, und zwar dahin, daß das Kapital auf 200 Goldmillionen begrenzt werden soll und das Recht zur Notenausgabe auf hundert Millionen Mark.

Die Reichsbank

wird von dem Kapital von 200 Millionen den Betrag von 100 Millionen selbst übernehmen und wird damit das von den übrigen 100 Millionen noch eine Aktie dazu erwerben, die die Majorität des Kapitals darstellt. Diese Aktie soll so lange die Goldkreditbank besteht. Diese Majorität zuzugewinnen, um die erforderliche Kontrolle über die Bank auszuüben. Dieser einfachen Majorität wird ferner faktisch das Recht gegeben, auch die Bank wieder zu liquidieren. Es ist vorgesehen, daß im Falle einer Liquidation das Vermögen in vorgeschriebener Weise den Aktionären wieder zugeführt wird.

Jeder politische Einfluß ist von der Bank ausgeschlossen.

Ausgeschlossen ist ferner auch die Beteiligung der Erwerber durch Reichs-, Staats- und Kommunalanleihe. Der Einfluß der Bank wird in Berlin sein. Die Leitung der Bank liegt in den Händen der Reichsbank, die ja das ganze Institut kontrolliert. Im Aufsichtsrat wird überhaupt in der ganzen Verwaltung der Bank kein Mitglied nur Deutsche. Es handelt sich also um ein rein deutsches Institut, das nach den Gesichtspunkten arbeitet, nach denen die Reichsbank gearbeitet hat. Dadurch, daß eine besonders juristische Gesellschaft unter Kontrolle der Reichsbank hiermit errichtet ist und die Aktien und Bausche dieses Instituts nicht von der Reichsbank erhalten werden können, ist es möglich,

auch fremdes Kapital

für dieses Unternehmen heranzuziehen. Das geschieht in folgender Weise: Ein internationales privates Konsortium hat sich bereit erklärt, der Reichsbank einen Kredit von 500 Millionen Pfund Sterling zu geben. Die Reichsbank wird dieses Geld verwenden und die Hälfte des Aktienkapitals dieser neuen Bank zeichnen. Ferner liegen Überlegungen vor, die einen Reichsdiskontkredit für die von der Goldkreditbank anzufordern Wechsel im Ausland vorleben, der zunächst zu beziffern ist auf 2 Millionen Goldmark. Die Goldkreditbank hat ferner das Recht,

Handelsteil.

Wirtschaftliche Wochenschau.

Der schwachen Haltung, die die deutschen Börsen schon seit längerer Zeit zeigten und die aufs engste mit der Kreditrestriktion der Reichsbank zusammenhängt, ist in der letzten Woche eine noch stärkere Abschwächung gefolgt. Die dauernde Kapitalknappheit und die ungeheure Kreditteuerung konnten nicht ohne Einfluß auf diejenigen Bankfirmen bleiben, denen eine dem Umfang ihrer Spekulationsgeschäfte entsprechende Kapitalbasis fehlt. Deren Zahl ist in der Inflationszeit sehr groß geworden! — und die darum unter der Last der heutigen Leihzinssätze über kurz oder lang zusammenbrechen müssen. Eine aus solchen Gründen erfolgte Insolvenz genügt aber bereits, die Berliner Effektenbörse aufs tiefste zu verstimmen, weil man angesichts der ganzen Lage weitere Insolvenzen nicht ganz mit Unrecht vermutet. Die ungünstige Wirkung auf das allgemeine Kursniveau wird noch verstärkt durch das erneute Vorgehen der Reichsbank gegen Bankfirmen, die sich einer Übertretung der Devisenvorschriften schuldig oder verdächtig gemacht haben. Natürlich billigt auch die Börse mit Rücksicht auf die unbedingte Notwendigkeit, jede Gefährdung unserer Valutastabilisierung zu verhindern, das schärfste Vorgehen der Reichsbankleitung, mag es den einzelnen auch noch so schwer treffen. Aber man befürchtet andererseits als Folge dieser scharfen Maßnahmen weitere Zwangsverkäufe auf dem Effektenmarkt, und diese Sorge muß selbstverständlich ebenfalls kursdrückend wirken. Es kommt schließlich hinzu, daß sich die Hoffnungen auf einen Abbau der hohen Börsensteuersätze bisher nicht erfüllt haben, was freilich den Politiker nicht überraschen kann. An der Börse aber, wo man von einer Steuerermäßigung eine Belebung des darniederliegenden Börsengeschäftes erhoffte, ist man enttäuscht, so daß die Baissepartei nur zu leicht Oberwasser gewinnen kann, mag auch von der Gegenseite immer wieder darauf hingewiesen werden, daß die Kurse bereits einen Tiefstand erreicht haben, der einen weiteren Rückgang unwahrscheinlich machen sollte. Endlich wird auch die außenpolitische Lage wieder einmal weniger günstig beurteilt, da die Sachverständigenarbeiten offenbar ein wenig ins Stocken geraten sind. Der immer näher herandrückende Reichstagswahlkampf mit seiner Verschärfung der innenpolitischen Gegensätze wirkt auch seinen Schatten auf die Börsenkongunktur.

Gegenüber diesen zahlreichen pessimistisch stimmenden Gesichtspunkten können die günstigen Berichte über den Beginn und vermutlichen Verlauf der Leipziger Messe kein genügendes Gegengewicht bieten. Der starke Besuch der Messe aus dem valutarstarken Ausland beweist zwar, daß man dort trotz der teuren Preise auf die deutschen Qualitätswaren, insbesondere soweit Spezialmaschinen und ähnliche konkurrenzlose Edelerzeugnisse der deutschen Industrie in Frage kommen, auf die deutschen Waren für die Dauer nicht verzichten zu können glaubt. Aber man weiß doch genau, daß im allgemeinen die deutschen Waren auf dem Weltmarkt zurzeit nicht konkurrenzfähig sind und obendrein heute unter dem Valutadumping der französischen Erzeugnisse infolge des Frankenrückgangs erheblich zu leiden haben. Was schließlich den Inlandsmarkt anbelangt, so steht der großen Kaufkraft, die sich auch in Leipzig bemerkbar macht, leider keine entsprechende Kaufkraft gegenüber. Es könnte allerdings in Leipzig wie in ganz Deutschland ein riesiges Indusriegeschäft erzielt werden, wenn es möglich wäre, den Käufern langfristige Ziele zu gewähren. Aber dazu fehlt es den Verkäufern eben an Geld und Kredit, und darum kann sich, solange die Kreditnot anhält, trotz des allgemeinen Warenhungers ein großes Geschäft nicht entwickeln. Die Beschäftigungslage in der deutschen Industrie ist nach wie vor ungünstig und da unter den geschilderten Umständen weder die Börse noch die Banken mit einer Belebung des Geschäfts rechnen, erwartet man zu den bereits am 1. März erfolgten auch im Bankwesen noch weitere Massenkündigungen von Bankbeamten. Die Ausgeschiedenen werden, auch wenn ihre Zahl im Verhältnis gering ist, den Arbeitsmarkt noch mehr belasten. Es handelt sich hier um Erscheinungen einer wirtschaftlichen Krise, die mit jeder Währungsstabilisierung notwendig verbunden zu sein scheint!

Berliner Börse.

§ Berlin, 8. März. Wegen der heutigen Protestversammlung zur Herabsetzung des Börsen-Umsatzsteuermessens waren im heutigen Börsenverkehr noch weniger Besucher als sonst anwesend. Umsätze landeten daher fast gar nicht statt und die wenigen genannten Kurse bewegten sich ungefähr auf dem gestrigen Schlussstand. Im Devisenverkehr war das bemerkenswerteste Ereignis der erneut sich fortsetzende Frankensturz. Aus London lagen Meldungen über die Devisen Paris mit 117 und für Belgien mit 133 vor. Hier war der Bedarf, wie gewöhnlich zum Wochenschluss, etwas geringer, die Zuteilungen blieben aber unverändert, und ebenso ergaben sich für die Notierungen nur geringe Abweichungen gegen gestern.

Die Entwirrung der europäischen Wirtschaftslage.

Dem neuesten Wirtschaftsbericht der holländischen Bankfirma Proehl u. Gutmann, Amsterdam, der Kommission der Dresdner Bank, entnehmen wir die folgenden Ausführungen:

Die günstigen Anzeichen für eine Entwirrung der politischen und hiermit zugleich auch der wirtschaftlichen

Lage Europas haben zugenommen. Die Anerkennung Sowjet-Rußlands durch England und Italien bedeutet für die Konsolidierung der Verhältnisse im Osten unseres Erdteils vielleicht nicht weniger als zunächst für den Westen Europas die Beschlüsse der internationalen Sachverständigen-Kommission über die Stabilisierung der deutschen Währung, hierdurch der gesamten deutschen Wirtschaft und weit darüber hinaus der Weltwirtschaft. Man kann nur immer wieder von neuem bedauern, daß nicht schon die Ratschläge der Ende 1922 in Berlin zusammengetretenen internationalen Sachverständigen-Konferenz die Zustimmung der Entente gefunden hätten. Denn schon damals hat Dr. Vissering, dessen jetzige Vorschläge sich bekanntlich mit denen von Dr. Schacht und im großen und ganzen mit denen der neuen Kommission decken, in überzeugendster Weise dargelegt, daß der Schlüssel für die Lösung des deutschen Problems nach Durchschreitung eines Stadiums der provisorischen Stabilisierung die Wiedereinführung der Goldmark sei, deren Durchführung einer Goldemissionsbank anvertraut werden müsse, die nur mit Hilfe ausländischer Kredite gedacht werden könne. Wie die Dinge liegen, muß man aber damit zufrieden sein, daß nicht noch später als 1/2 Jahre nach jenem Ratschlag Visserings die Verwirklichung dieser Idee einzutreten scheint.

Auf der Berliner Börse war das plötzliche, wenn auch nur geringe und vorübergehende Sinken in der Bewertung der in den letzten Wochen so überraschend stabil gebliebenen deutschen Währung das Hauptereignis. Über die eigentlichen Ursachen dieser ganz verschieden beurteilten Schwankung scheint man nicht zur vollen Klarheit gekommen zu sein. Die, wie es scheint, nunmehr endgültig gesicherte baldige Errichtung der Goldkreditbank hat man in weiten Kreisen optimistisch, wie man die Verhandlungen der Sachverständigen-Kommission betrachtet, schon diskontiert.

Berliner Devisenkurse.

Die Devisenkurse sind in Billionen angegeben.

W.T.B. Berlin, 10. März. Drachliche Auszahlungen für	7. März 1924		8. März 1924	
	Gold	Brief	Gold	Brief
Holland . . 100 Guld.	156.61	157.39	156.61	157.39
Buenos Aires 1 Pes.	14.35	14.45	14.35	14.45
Belgien . . 100 Frs.	14.33	14.44	13.67	13.73
Norwegen . . 100 Kr.	56.96	57.74	56.36	57.14
Dänemark . . 100 Kr.	66.33	66.67	65.93	66.27
Schweden . . 100 Kr.	109.72	110.28	109.72	110.28
Finnland 100 Fin. M.	10.57	10.52	10.57	10.52
Italien . . 10. Lire	18.03	18.15	17.98	18.04
London . . 1 £ Sterl.	18.03	18.14	18.00	18.09
New-York . . 1 Doll.	4.10	4.21	4.10	4.21
Paris . . 100 Frs.	16.53	16.64	15.58	15.64
Schweiz . . 100 Frs.	72.62	72.68	72.42	72.78
Spanien . . 100 Pes.	51.27	51.50	50.57	51.13
Lissabon 100 Escut.	13.56	13.64	13.16	13.24
Japan 1 Yen	1.83	1.80	1.89	1.90
Rio de Jan. . 1 Milr.	0.48	0.50	0.48	0.50
Wien . . 100 Sch.	6.38	6.42	6.38	6.42
Prag . . 100 Kr.	12.81	12.29	12.21	12.29
Budapest 100 Kr.	5.08	6.02	6.18	6.22
Sofia . . 100 Leva	3.19	3.21	2.99	3.01
Belgrad . . 100 Dinar	5.43	5.72	5.48	5.52
Danzig . . 100 Guld.	27.21	72.59	72.02	72.38

Eine Goldmark am 8. März = 1 Billion Papiermark.

(Nach dem amtlichen Mittelkurs des Dollars laut Mitteilung der Reichsbank.)

Dollarbriefkurs in Berlin am 8. März: 4 213 500 000 Mk.

Heutiger Umrechnungskurs der Dollar-Notgeldscheine der Industrie-Gemeinschaft für wertbeständiges Notgeld in Brief: 1 Dollar = 4.2 Billionen-Mark.

Industrie und Handel.

* Offenbacher Gummiwerke Karl Störckicht, A.-G. Offenbach. Die Generalversammlung beschloß, den Reingewinn von 1.37 Billionen vorzutragen. Die Gesellschaft sei voll beschäftigt und arbeite in drei Schichten. Der Absatz in Reifen ist den Winter hindurch schleppend gewesen; man glaubt aber, daß sich bei der Zunahme des Verkehrs mit Automobilen und Motorrädern bald wieder lebhaftere Nachfrage einstellen werde.

* Heinrich Kaiser, Waggonbau- und Maschinenfabrik, A.-G. in Offenbach a. M. Die Hauptversammlung mußte wegen Formfehlern auf den 25. Februar vertagt werden. Aus dem Aufsichtsrat ist der stellvertretende Vorsitzende Herr Bankier Heinrich Cassel-Berlin ausgetreten. An der Börse sind die Aktien des Unternehmens in den letzten Tagen scharf umkämpft, da ein Großbankinstitut in die Verwaltung einzudringen sucht. Auch die Vorzugsaktien befinden sich nicht mehr einheitlich in den Händen der bisherigen Verwaltung. Im 2. Geschäftsjahr wurde das Aktienkapital um 26 auf 35 Mill. M. erhöht, zwecks Ausbaues der Fabrikanlagen und Errichtung einer eigenen Glashütte. Nach 2.2 (4. V. 0.8) Mill. M. Abschreibungen verbleibt ein Reingewinn von 24.6 (2.4) Mill. M., der vorgetragen werden soll (i. V. 25 Proz. Dividende). Die Beschäftigung habe sich in jüngster Zeit wieder gebessert.

* Litz Gummiwerke, A.-G., Frankfurt a. M. Die ordentliche Hauptversammlung genehmigte die Bilanz, die Gewinn- und Verlustkonten und die Berichte des Vorstandes und des Aufsichtsrats. Der Reingewinn mit 709 Millionen Mark wurde auf neue Rechnung vorgetragen, so daß eine Dividende nicht zur Ausschüttung gelangte.

Marktberichte.

* Mainzer Warenbörse vom 7. März. Auf der Börse wurden folgende Großhandels-Einstandspreise in Billionen Mark per 100 Kilo loco Mainz festgestellt: Braugerste 21 1/4 bis 22, Kleebheu 8 1/2, Wiesenheu 8 bis 8 1/2, Hafer- und Roggenstroh 2 1/2 bis 3, weiße Bohnen 33, Viktoriaerbsen 34, Haferflocken 28, Graupen Basis VI 28.00. Das Geschäft war wie im Laufe der letzten Zeit allgemein wenig entwickelt.

Ist Ihr Augenglas vollständig richtig? Tragen Sie es nicht schon zu lange und beginnt es nicht zu schwach zu werden? Wir prüfen Ihre Augen in besonderen Untersuchungsräumen ohne Mehrkosten und fertigen vollständig korrekte Augengläser. Unsere Preise sind sehr maßig.

Geo. F. Käpernick, dipl. Augenglas-Spezialist, Wilhelmstr. 46.



Bei Husten

haben sich Pecho-Pastillen als vorzügliches Linderungs- und Desinfektionsmittel bestens bewährt.

Taurus-Apotheke Dr. Jo. Mayer.



Spanische Orangerie

G. Fullana

Ellenbogengasse 9.

Empfehle Orig. Spanische Südweine alter Malaga — Moscatel — Madeira Priorato — Tarragona — Portwein.

Ausschank direkt v. Faß. Um die Flaschengeb. zu sparen, bitte Flaschen mitbringen. Verkauf auch in Flaschen in allerhöchsten Aufmachungen.

Unsere spanischen Weine sind stärkend und haben besondere Wirkungskraft.

Bitte kommen und urteilen Sie selber! Ferner offeriere große Sendung von unserer Heimat eingetrocknete süße

Mandarinen

große Frucht.

Billigste Bezugsquelle für Bananen, Ananas, Schokolade und Zuckerwaren.

Sehr süße Orangen 15 Stück 1 Mk.

Zucker süße Orangen 12 " 1 "

„ große 10 " 1 "

Bes. gr. Sendung Zitronen St. 50 Mill. für

Hotels noch billiger. Allerbeste Kastanien

und Maronen, für frische und gesunde

Ware wird garant., das Pfd. nur 250 Mill.

Schlager! So lange Vorrat reicht!

Sahnekaramellen . 1/2 Pfd. 350.

Feinste Schokoladen zu billigen Preisen.

Um regen Zuspruch bittet

Span. Orangerie G. Fullana, Ellenbogengasse 9,

Telephon 1394.

Wichtig! gegen Husten

F163

Blutreinigung Hele-Tabletten

Akrosan- sind ein vorzügliches Blutreinigungsmittel von bester Wirksamkeit bei den jetzt häufigsten Furunkeln.

Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11. 701

Die deutliche Hingabe umfasst 14 Seiten.

Hauptvertriebsstelle: Hermann Seitz & Co.

Verantwortlich für Inhalt und Druck: H. Seitz & Co. für Unterbreitung, Stichtagsberichte und den übrigen Schriftteil: H. Seitz & Co. für die Anzeigen und Reklamen: H. Seitz & Co. für die in Wiesbaden, Stadt und Berlin der 2. Schilling'schen Buchdruckerei in Wiesbaden

Diese Woche

besonders billiger Verkauf guter Damen-Konfektion.

Blusen

Vollvoile

8.75

Röcke

moderne Streifen

14.50

Mäntel

neueste Form

19.50

Kleider

reine Wolle

15.00

Kleider

Seidentrikot

29.50

Kleider

für Konfirmanden

24.00

Nur Qualitätsware!

Man beachte unsre Schaufenster Bärenstraße.

Man beachte unsre Schaufenster Bärenstraße.

Langgasse 35

HIRSCH & CO.

Ecke Bärenstr.

Bermischtes.

Zur römischen Filmtragedie.
(Wahrheit und Dichtung.)

Der schreckliche Unfall, der sich bei den Aufnahmen zu dem neuen „Quo vadis“-Film in Rom ereignete, bildet noch immer den Gegenstand von „Sensationsberichten“, die die Spalten der italienischen und auch vieler deutschen Blätter füllen. So lassen sich zum Beispiel die „Dresdner Neuesten Nachrichten“ unter dem 10. d. M. von ihrem römischen Mitarbeiter berichten: „In einem kleinen Filmstudio auf dem Aventin wurde die Neuaufnahme des bekannten Romans „Quo vadis“, der bekanntlich in der Zeit der Neronischen Christenverfolgungen spielt, getrieben. Auch der bekannte deutsche Filmregisseur Jannings wirkte mit. Auf großen künstlichen Treppenanlagen kletterten die „Cäsar“ und die „Judith“ des Schauspielers Langham wurden die „Märtyrer“ in den Saal geführt. Gegenüber aber kletterten die Löwen, denen die Unglücklichen ausgeliefert werden sollten. In schweren eisernen Käfigen des Augenblicks, da ihnen der Weg zu ihren Opfern freigegeben werden sollte. Und es waren — wirkliche Löwen. Die Filmgesellschaft hatte sie von einem deutschen Zirkusunternehmen gemietet, das zur Zeit in Rom Gastspiele gibt; ihr Dompteur war der Deutsche Alfred Schneider, der sich in diesem Augenblick vor den Käfigen befand, um diese auf ein mit dem Direktor der Aufnahme vergebliches Zeichen zu öffnen. — Das Zeichen erfolgt. Die Löwen treten heraus. Eine der Löwinen aber, die wenige Tage zuvor Junge geworfen hatte und dadurch besonders reizbar war, pfeilschnell auch nicht ausreichend ihren Hunger gestillt hatte, stürzt sich plötzlich mit entsetzlicher Sprunghöhe auf den ihr zunächst liegenden „Märtyrer“, den 34-jährigen Augusto Lombardi, und zerreiht ihn vor den Augen der über-

gen auf der Stelle. Erst mehrere Schüsse, die auf sie abgegeben werden, bringen sie von ihrem Opfer ab, als dieses bereits den „Märtyrertod“ erlitten hat. Nur mit Mühe werden die anderen Bestien, die bereits wilde, bunte Laute ausstießen und eine drohende Haltung einnahmen, wieder in ihre Käfige zurückgetrieben und dadurch weiteres Unglück vermieden.“ — In Wahrheit soll sich der Vorgang, der von phantastischen Berichterstattern noch weiter ausgeschmückt wird, ganz anders ausgetragen haben. Von einem „durchaus einwandfreien Augenzeugen“ wird dem „Filmkurier“ über den Vorgang folgendes berichtet: „Bei einer Filmaufnahme im Atelier des Palatinofilms sprang ein kaum zweijähriger Löwe (der also kaum Junge haben konnte, zumal es sich um ein — Männchen handelt) an die Brust einer Löwin, in der sich Statisten befanden, und es gelang ihm, sich über die Brust hinweg in die Löwin hineinzuschwingen, obgleich diese mehr als einen Meter höher war, als sonst die Gitter bei Vorstellungen sind, bei denen wilde Tiere Verwundungen finden. Während alle anderen fliehen konnten, ist ein alter Mann, scheinbar vom Herzschlag getroffen, dem Löwen zum Opfer gefallen. Der kleine Löwe, der augenscheinlich nur mit ihm spielen wollte, hätte ihm sicherlich nichts zuleide getan, wenn nicht die Schwester des Dompteurs mit einer Eisenstange auf ihn losgegangen wäre. Der Löwe wich zur Seite und fiel rückwärts, außerhalb des Käfigs in das Atelier, leider den alten Mann mit sich reichend. Der rasch herbeijellende Dompteur Schneider kam zu spät. Der Mann war bereits tot. Nach den Gesetzen des Landes werden alle, die in einem solchen Fall irgendwelche Verantwortlichkeiten haben, sofort verhaftet, wenn man ihrer in 24 Stunden habhaft wird. Der Regisseur Jacobs stand während der Schreckensszenen auf einer Leiter im Löwenkäfig. Er wollte sich gerade nach dem Schicksal des armen Opfers umsehen, als man ihn packte, in ein Auto setzte und davonfuhr. Mit ihm muhten

sich sämtliche Direktoren verborgen halten, bis die Zeit ihrer möglichen Verhaftung verstrichen war. Der Widerhall, den dieses an und für sich ja sehr traurige Ereignis in der Welt findet, ist geradezu unalldächtig. Was man sich in den darauffolgenden Tagen hier in Rom über die Sache zu erzählen wagt, spottet jeder Beschreibung. Die Nachrichten, die an die ausländischen Zeitungen lanciert wurden, wirken geradezu grotesk. Ich habe die betrieblame Kellameisung der „L'Espresso“ im Verdacht, daß sie an diesen Sensationsnachrichten nicht ganz unbeteiligt ist, denn ich kann mir nicht denken, daß eine ernsthafte Berichterstattung einen derartigen haarsträubenden Unfug in die Welt berichtet. In den ersten Tagen bescheinigte man selbstverständlich die beiden Regisseure D'Annunzio und Jacobs als Mithildtäter neben dem Generaldirektor des Palatinofilms und dem Dompteur Schneider. Jetzt beginnen die Zeitungen bereits einzuleben, daß sie mit derartigen Urteilen zu schnell waren, und das führende „L'Espresso“ „Corriere d'Italia“ tritt in einem großen Artikel für die vollständige Schullosigkeit der Regisseure ein. Natürlich ist auch der in einigen Blättern erschienene Hinweis darauf, daß die Flucht der Verantwortlichen für ihr Schuldbewußtsein spreche, nach dem Vorgehen nicht haltbar. D'Annunzio titelte vor seiner Flucht ganz richtig den berühmten Satz des französischen Polizeiministers Tallemand: „Wenn mich eines Tages die Polizei beschuldigt, ich hätte die Türme von Notre Dame gestohlen, so begeben sich auf die Flucht!“

Der Fels stürzt ins Tal. Von den Hausmannsklippen bei Harsburg, einer der interessantesten Felsenregionen des Odenwaldes, löste sich ein großes Gestein im Gewicht von etwa vierhundert Tonnern ab und stürzte in den Erkerfluß. Auf dem Wege brach der Fels ab, was ihm entgegenkam, zu Boden, seine Spur zeigte das Bild einer angeschauenen Waldschneise.

AMILCAR

58/95 Hub und Bohrung
3 Gänge, Rückwärtsgang
automatische Oelung
elektr. Licht und Anlasser
5 Rudge-Räder, bereift
Michelin 700x80.

MOTOR-SPORT

H. & P. Poulet
WIESBADEN

Reparatur-Werkstätte
Saalgasse 28.

Tel. 1067.

Ausstellungs-Lokal
Rathausstr. 5.

4/12 PS.

Type „Touriste“ — „Sport“ — „Innensteuerung“

Zwei-, Drei- und Viersitzer.

Glänzender Bergsteiger / prima Material / einfache Handhabung.
Geringer Benzin- und Oelverbrauch.

Günstige Zahlungsbedingungen.
Rasche Lieferzeit.

AMILCAR

Allgemeine Ortskrankenkasse Wiesbaden.

Unter dem Hinweis auf unsere Veröffentlichung vom 1. März d. J. bringen wir unseren Mitgliedern zur Kenntnis, daß, nachdem eine Verständigung mit den Bahnärzten stattgefunden hat, die Bahnbehandlung bei der Familienhilfe nicht nur von den von der Kasse bestimmten Dentisten sondern auch von den Zahnärzten ausgeführt wird.

Gleichzeitig machen wir die Herren Arbeitnehmer wiederholt darauf aufmerksam, daß die Kassenbeiträge nicht mehr abgeholt, sondern bei der Kasse oder einem unserer Bankkonten einbezahlt werden müssen, und zwar: je nach Lohnzahlung wöchentlich halbmöndlich, monatlich. F203a

Wiesbaden, den 8. März 1924.

Der Kassenvorstand:
Franz Neumann Vorsteher.

Allgemeine Ortskrankenkasse Wiesbaden.

Nach Verordnung vom 29. Februar d. J. ist die Versicherungsleistung für die Versicherungsleistung der Betriebsbeamten, Angestellten usw. einheitlich auf 2400 Reichsmark jährlich festgesetzt.

Das jährliche Gesamteinkommen, bis zu welchem der Beitritt zur freien Versicherung gestattet ist, beträgt 1800 Reichsmark. Wer diese für seine Versicherungsleistung maßgebende Verdienst- u. Einkommensgrenze überschreitet, leistet erst mit dem ersten Tage des vierten Monats nach Überschreitung der Grenze aus der Versicherungsleistung aus.

Diese Verordnung ist nach Veröffentlichung in dem Reichsblatt Nr. 17 Seite 137, mit dem 3. März d. J. in Kraft getreten und ist die Versicherungsleistung für die Personen, welche hierdurch der Versicherungsleistung neu unterstellt werden, auf den 1. März d. J. festgesetzt.

Unden Arbeitgebern und Versicherten geben wir dieses hiermit zur Kenntnis. F203a

Wiesbaden, den 9. März 1924.

Allgemeine Ortskrankenkasse:
Franz Neumann Vorsteher.

Evangelische Kirchensteuer.

Vom 1. März an ist die 4. Rate der Kirchensteuer fällig; sie wird in gleicher Höhe wie die 3. Rate erhoben. Wir bitten, die äußerst sparsam bemessenen Beträge baldigst auf unserer Kasse, Lützenstraße 34, zu bezeichnen. F248

Evangelische Gesamtkirchengemeinde:
Anton D. Neuenmeyer.

Schuhreparaturen.

Unser Gohathleder ist gesetzl. geschützt, vielfach prämiert und das beste Kernleder der Gegenwart.

Herrn-Sohlen, fertig aufgemacht, 3-4 Bill.
Damen-Sohlen, „ „ „ 2-3 „

Jede Reparatur in 1 Tag.

Goliath-Schuhgesellschaft

Mehlsberg 12. Ladung Telefon 6074.

Reisen Sie nicht ab

ohne Ihr Gepäck zu versichern.
Minimale Prämie Mk. 3.— pro Mille.
Polizei sofort erhältlich durch 280

Born & Schottensels
Hotel Nassauer Hof. Telefon Nr. 290.

KAISER'S
G. m. b. H.
Kaffeegegeschä

Europas größter Kaffee-Rösterei-Betrieb.
Ueber 1000 Filialen

liefern stets beste frische und darum wohlfeilste Ware
direkt an die Kundschaft.

Kaiser's Kaffee in bester Friedensqualität
von M. 2.60 bis 3.80 das Pfund

Kaiser's Tee unübertroffen in Qualität und Mischung
von M. 5.— bis 6.— das Pfund

Man verlange Probepäckchen zu M. 0.25

Kaiser's Malzkaffee zum Friedenspreis von M. 0.25
das Pfund

Große Auswahl in Schokolade, Kakao, Pralinen,
Bonbons, Keks etc. aus eigenen Fabriken

Feinst. Salatöl ganz geuchtes u. ohne Beigeschmack
M. 0.93 u. l.— d'e 1/2-L.-Flasche

Feinster raff. Kristallzucker M. 0.50 das
Hochf. Konfitüren hergestellt mit nur feinsten Raffinade:

Pflaumen M. 0.90 das Pfund-Glas
J. hanni-beeren „ 1.— „ „ „
Kirschen „ 1.— „ „ „
Him-beeren „ 1.75 „ „ „
Or-nen „ 1.35 „ „ „

Himbeeren und Johannisbeeren gem. M. 1.15 das 1-Pfund-Glas

Filiale in Wiesbaden, Bismarckring 25

„ Kirchgasse 19

„ Marktstraße 10

„ Soharnhorststraße 1

Biebrich Mainzer Straße 25. 320

Zeichnungen auf die neuen, 1924 zu 100 % rückzahlbaren

6% Goldpfandbriefe der
Preuß. Pfandbriefbank

zum Emissionskurse von 80.— %

(Verzinsung hiernach 12 1/2 % in Gold)

werden provisorisch entgegengenommen von

Gebrüder Krier

Bank-Geschäft

Wiesbaden, R. eustraße 95.

Große Partie

Wäsche, Schuhe, Hosen
eingetroffen.

Herrnhemden in Kato, Feilal, Seilal, Feilal, Feilal,
Hieder zu sehr billigen Preisen von 3 Gr. an
bis 5 Gr. an; Werktags-Schuhe von 6 Gr. an,
Sonntags-Schuhe von 7 Gr. an; Werktags-
Hosen von 1 Gr. an, Sonntags-Hosen von 3 Gr.
an, solange Vorrat reicht.

Minski, Hirschgraben 24

Ede Overberggasse.

Achtung!
Schuh-
besohlung!

Continental-Gummisohlen und -absätze
fertig aufgemacht für Herrenschuhe von 2.40 an,
„ Damenschuhe „ 2.— „

1a Kernlederbesohlung billigst.
Verkauf von Gummisohlen und -absätzen.

Nur erstklassige Fabrikate zu äußersten Preisen.
Sämtliche Schuhbedarfartikel. 1a Kernleder im Ausschalt

Überzeugen Sie sich von Qualität und Preisen.
3 Neugasse 3

Lederhandlung W. Reinmann
Telephon 3-22.

Tortenschaufeln
A. Eberhardt jun.
Faulbrunnstraße 6.

Neues aus aller Welt.

Ein schweres Bergwerkunglück in Amerika.

Am New York wird und gedruckt: Nach einem Telegramm aus Salt Lake sind 175 Grubenarbeiter durch ein Schlagloch in einem Bergwerk in der Nähe von Castle Gate verschüttet worden. Das Bergwerk steht in Flammen. Obwohl von hiesigen Rettungsmannschaften sofort Rettungsarbeiten unternommen wurden, ist es noch nicht gelungen, die Verschütteten zu bergen. Man befürchtet, daß sämtliche 175 Bergarbeiter ums Leben gekommen sind.

Ein späteres Telegramm meldet und, daß über das Bergwerkunglück in Castle Gate neue Nachrichten bisher nicht vorliegen. Es gelang, bis Sonntagabend nur 13 Leichen zu retten. Ein Teilnehmer der Rettungsarbeiten wurde durch anstürmende glühende Gase getötet. Über das Schicksal der eingeschlossenen über 150 Bergleute ist noch nichts bekannt.

Ein Auswanderungsschwindler. Aus Berlin wird und gemeldet: Ein gewisser Kolweit hatte eine große Reihe von Landarbeiterfamilien aus der Uckermark und Ostpreußen durch verlockende Angebote veranlaßt, sich ihm als angeblichen Vorkämpfer eines Verbandes deutscher Auswanderer zur Auswanderung nach Südamerika anzuvertrauen und Geld und Gut zu verkaufen. Er nahm ihnen Verordnungen ab, ließ sich Lebensmittel senden und ließ die Vertrauensleute in Berlin, wo er sie zur Weiterbeförderung empfangen wollte, im Lenz sitzen. Kolweit wurde verhaftet, mußte aber wieder entlassen werden, da er in der Haft erkrankt ist und ein ärztliches Gutachten seine Unfähigkeit bescheinigt.

Unter den abfahrenden Zug geraten. Am Sonntag geriet auf dem Bahnhof der Berliner Untergrundbahn Dahlem-Borsig infolge großen Andranges ein Zugbegleiter unter den abfahrenden Zug. Mit schweren Kopfverletzungen wurde er nach dem Krankenhaus übergeführt, wo er bald nach seiner Entlassung starb.

Jugeneileitung. Am Samstagabend entgleiten von dem 6.33 Uhr von Hamburg nach Berlin fahrenden D-Zug die beiden letzten Wagen zwischen den Stationen Rahlstedt und Grabsdorf. Die Ursache der Entgleisung ist vermutlich ein Schienenbruch. Reisende wurden nicht verletzt.

Ein Rechtsstreit um ein Hochzeitsgeschenk preussischer Städte für den früheren Kronprinzen. Zwischen dem früheren Kronprinzen und der Reichsbank ist ein Streit um die Herausgabe eines Hochzeitsgeschenkes entstanden, das dem Kronprinzen vor 19 Jahren von rund 400 preussischen Städten gemacht worden ist. Es handelt sich um ein solches Tafelgeschick, das für 30 Personen berechnet ist, 1900 Teile umfaßt und den ersten Künstlern hergestellt wurde. Da das Geschenk nicht rechtzeitig fertig wurde, konnte es damals nicht übergeben werden. Nach seiner Vollendung wurde es in dem Schatzkammer der Reichsbank untergebracht. Der frühere Kronprinz hat jetzt Anspruch auf Auslieferung des Geschenkes erhoben mit der Begründung, daß seine augenblickliche wirtschaftliche Lage einen Verzicht darauf nicht gestatte. Die Reichsbank wird jedoch angezweifelt, da die Schenkungsurkunde nicht vom Kaiser beglaubigt ist. In den nächsten Tagen sollen die Oberbürgermeister der preussischen Städte zusammentreten, um über das Schicksal des einen sehr hohen Wert dastehenden Tafelgeschicks zu entscheiden.

Eine Stadtbahn-Geige aufgefunden. Eine kostbare Stadtbahn-Geige entdeckten und beschlagnahmten Kriminalbeamte bei der Durchsuchung eines alten Quartiers am Köpenicker Brückmarkt in Berlin. Die Inhaberin des Quartiers, ein Mädchen, das unter der Aufsicht der Sittenpolizei steht, behauptet, die Geige vor einiger Zeit von einem unbekannten Manne gekauft zu haben. Das Instrument ist aber zweifellos auf andere Weise in ihren Besitz gekommen.

Jeppelins Nachfolger gefunden. In Friedrichshagen starb Jeppelins Dr. R. v. Gemmingen-Guttenberg, ein Neffe des Grafen Jeppelin und nach dessen Tode sein von ihm selbst gewählter Nachfolger in der Fortführung seines Werkes und Unternehmens. Der Verordnete leitete dem Grafen Jeppelin besonders

gute Dienste durch seinen mit diplomatischem Geschick geführten Verkehr mit den Behörden. Während des Krieges führte Jeppelins von Gemmingen wiederholt Jeppelinsenger gegen den Feind. Nach dem Tode des Grafen Jeppelin an die Spitze des inzwischen gewaltig angewachsenen Unternehmens getreten, richtete er sein ganzes Streben und Arbeiten darauf, im Geiste des Begründers Jeppelins Erde weiter zu entwickeln.

Der Schatz im Kirchenlehn. In dem Gutsbau „Zum Schürpen“ in Weihenfeld, das der evangelischen Kirchengemeinde gehört, untersuchte man den Boden der Kirche, der sich gegen die Erde. Dabei fand man auf eine außerordentlich schwere eiserne Kiste, die aufheben eine Kriegerkiste enthält und im Weltkrieg die Kirche verpackt worden ist. Der Schatz wird der Kirche geschenkt und ist wahrscheinlich von allen Feindhänden befreit.

Der unheimliche Bräutigam. Ein junges Mädchen in Gersdorff, das einen griechischen Kaufmann kennen gelernt hatte, stellte sich mit ihm verlobt. Alles war zur Hochzeit bereit und die Braut wartete mit ihren Verwandten auf die Ankunft des Bräutigams. Dieser schied aber nur ein Schreiben, in dem er sein Ausbleiben mit Unwohlsein entschuldigte. Die Braut erkrankte vor Aufregung.

Vier Tote im Eis eingeschlossen. Unter den gestrigen Schiffen, die das Dampfschiff „Braunschweig“ längs in der Dürre aus Eis entsetzt, befand sich auch der Kleiner Schoner „Maria Eleonore“. Dieses Schiff war seit dem 6. Februar, also nahezu vier Wochen, in ein großes Eisfeld der Dürre eingeschlossen und mit diesem hin und her getrieben worden. Das dicke Eisfeld war selbst durch die „Braunschweig“ nur mit großer Mühe zu durchdringen. Sie fand die Felsung bereits völlig erschöpft und ohne allen Proviant vor. Mit einem finnischen Dampfer, der dort ebenfalls fest lag, wurde der Kleiner Schoner nach Schanghai abgeschleppt. Diese weitgehende Verletzung der Dürre, die der Schiffahrt außerordentlich wurde, ist in diesem Ausmaß seit vielen Jahren nicht mehr verzeichnet gewesen.

Seciferrin

Nervenzustärkend - blutbildend

Neu-se Zustände finden sich jetzt allgemein, da die Ernährung viel zu ungesund ist: zu viel Klugheit und wenig eines Jod, dem Körper neues frisches Blut zuzuführen, wodurch die Nerven gekräftigt werden und die nervösen Zustände dann verschwinden, hierfür wird Seciferrin als das beste Verordnungs Mittel.

Salz in der Apotheke in u. a. in d. H. Frankfurt a. M.

Synagogen-Plätze.

Die kleinen Mitglieder unserer Gemeinde, welche ihre leiblichen Synagogenplätze für das Rechnungsjahr 1924 wieder behalten wollen, werden hiermit erlucht, dies bis

zum 28. März

mündlich, schriftlich oder durch Bevollmächtigten bei dem Rentanten, Herrn Arthur Straus, Emmer Straße 6 anzuzeigen. Andernfalls wird von diesem Tage ab über die Plätze anderweitig verfügt. Die Platzkarten können auch sofort werktäglich von 9-1 Uhr auf dem Gemeindebüro eingeholt werden.

Wiesbaden, den 9. März 1924. F 23

Der Vorstand der Israelit. Kultusgemeinde.



HAMBURG-AMERIKA LINIE

VON HAMBURG NACH

SUDAMERIKA

RIO DE JANEIRO UND BUENOS AIRES

Deutsche Passagierdampfer

Nächste Abfahrten:

o D. Galic'a 29. März

o mit guter 1. Klasse

Oberste 1. Klasse mit Schlafkammer von zwei und mehr Betten, gr. Esssaal, Rauch-, Damenzimmer

Auskunft erteilt die

HAMBURG-AMERIKA LINIE

Hamburg, Alsterdamm 25

und deren Vertreter in

WIESBADEN: Reisebüro

der Hamburg-Amerika Linie,

Taunusstr. 11, u. Kranzplatz 5.

MAINZ: J. F. Hillebrand, Reichs-Klarstraße 10. F 301a

Herren-

Gummi-Mäntel

ganz besonders preiswert

Serie I	Serie II	Serie III
16.-	24.-	27.-

Neuser

Wiesbaden — Kirchgasse 42.

Schnittmuster für die Damenschneiderei werden nach jedem Bilde angeschlossen.

Breitstr. Damenschneidermeister, Reichstraße 21.

Neue F 15



Underwood

eingetroffen.

General-Vertreter

Günzburg, Mainz

Telephon 915 Schulstr. 64 am Kaiserort

A.G. FÜR LEBENSMITTEL

VERSORGUNG

GUSTAV RECKERMANN

VORM ADOLF HARTMANN

WIESBADEN

FERNSPRECHER 5631-5635 : : : GRÜNDUNGSJAHR 1897

Preise in Grundmarkt, 1 Grundmarkt = 1 Million

Morgen

beginnen wir wieder mit dem

Verkauf

von 326

pr. Speise-

Kartoffeln

Pfund 3 1/2 Pfg.

34 VERKAUFSSTELLEN

davon in Wiesbaden

25 in allen Stadtteilen

Sparherdchen

fertige an nach eig. Muster od. Ang. ben. Schl. Herarbeiten. Reparaturen. A. Bodenreparaturen bei sachgem. Ausführung und äußerster Preisberechnung.

Karl Gath jr., Schlossermeister,

Reichstraße 67.

Möbel

In sorgfältiger Ausführung und aus-gezeichnetem Material, wie:

Schlaf-, Speise-, Herren-Zimmer

kaufen Sie vorteilhaft bei

FRANZ IHLE

mech. Möbelschreiner

Werksstätten und Lager: Mühlgasse 7-9.

Der enorme Beifall, den die wirklich billige Verkaufsveranstaltung

— Einige neue Zusammenstellungen. —

95 = Pf. = Woche

95 Pfennig = 950 Milliarden Papiermark.

allseitig gefunden, veranlaßt mich, diese noch eine Woche fortzusetzen.

8 St. Minn.-Schüssel od. 12 St. do. Kaffeeschüssel 95	6, 8 od. 10 Mtr. Seiden-tresse nach Wahl 95	2 gelbe Polierleder, 1 Hand- u. 1 Auftragsbürste 95	1 Wand-Dose Federst. u. 2 Dosen Schubereme 95
21 St. große Vertikutier-Äpfel für Jumper 95	6 Klotz Kernseife, 200 Gr. od. 3 Bl. „ 40 „ 95	7 Pakete gutes 15% Seifenpulver 95	1 prima Putz- u. 1 feine große Seifen-Äpfel 95
1 Lage Baumwolle, 5 Meter Jecon 95	10 Lot Stridwole, 1 Rolle Handgarn 95	2 elegante Damen-Strümpfe, seidengreif 95	1 eleg. Stridbinder oder 1 eleg. Diplom.-Krawatte 95
16 Stüd baumwoll. weiße Schür 95	3 große Dosen Creme u. 1 Auftragsbürste 95	4 Stüd hochf. Toiletten-Seife 95	6 Dopp.-Köpfe flammere Kernseife, 200 Gr. . . . 95
Ein elegantes Zigaretten-Glas 95	3 kleine Taschentücher zur Kommunion 95	1 Zelluloid-Zahnbürste u. 1 Tube Zahncreme 95	1 Meter Handtuchstoff u. 1 gelbes Polierleder 95
1 eleganter Damen-Ring, 1 A. sten-M.mband 95	1 extra harter Gummi- oder Galalit-Greifstamm 95	1 Koffernschlüssel mit Seife, 1 Tube Brillant 95	4 Meter extra hartes Gummi-Strumpfband 95

Wagemannstr. 11.

Barmer Engros-Lager

Wagemannstr. 11.

Stellen-Angebote**Beliebte Personen****Auswärtiges Personal**

Stenographie- u. Schreib-
maschinenkundige

Dame

mit guter Handschrift für
ein Diktaturschreiben-
Geschäft gesucht. Angebote
u. d. 960 Taubl.-Verlag.

Stenographin

mit franz. Sprachkenntn.
angef. für ein paar Stunden der
Woche. Offerten unter
D. 960 an den Taubl.-Verlag.

Damen

aus besseren Kreisen zum
provisionellen Besuch
der Kundin von einem
feineren Einrichtungs- u.
Ausstattungsartikel ge-
sucht. Angebote u. d. 960
an den Taubl.-Verlag.

Gewerbliches Personal**Putz!**

Tücht. inn. Arbeiterin
per sofort gesucht.
Vore. Schmidt-Deinze,
Wiesbaden,
Rheinhauser Str. 11.

Durchaus**selbständige****1. Tailen-****arbeiterinnen**

per sofort für dauernd
angef. gesucht.
W. Hom.-Boy,
Nikolastr. 7.

Tüchtige Tailen-**und Jadenarbeiterin**

nur erste Kräfte, gesucht.
1. Tarif.
Hilke, Neugasse 24.

Zuarbeiterin

für Kleider- und Kleider
lofort gesucht.
Krafftstr. 2.

Weißzeugnäherin

für Heimarbeit, die Herren-
Oberhemden u. Damen-
Blusen näht, gesucht.
S. Turner,
3 Wörthstr. 3.

Lehrmädchen

welches schon nähen kann,
angef. gesucht.
Wiesbad. Etage-Verlag
Krafftstr. 54.

Geübte**Einlegerinnen**

für Buchdruck loht. F290
Stadt, Arbeitsamt,
Kathaus, Südseite, Erda.

Gewerbliches**Personal****Fräulein oder Frau**

mit guter Schulbildung,
aut. selbständ. Führung
eines kleineren Geschäfts,
bei vollem Familien-An-
schluß gesucht. Offerten u.
d. 963 an den Taubl.-Verlag.

Tüchtige Haushälterin

nach Zweifeln gesucht
an Anwalt-Büro (starke
Kinder, gutes Gehalt,
Koh. bei Alisen, Wail-
mühlstr. 3, vor 11 Uhr.

Jüngere Köchin

bei boh. Gehalt in Dauer-
stellung bis 1. 15. März
angef. gesucht. Vorstellen mit
Zeugnissen nachm. Kaiser-
Friedrich-Ring 92, 1.

Kaffee-Köchin

mit guten Empfehlungen
lofort gesucht.
H. H. Meinkler,
Rheinstr. 4.

Geucht sofort

oder später ältere superl.
einfache, alleinst. Frau
ob. Fräulein ob. Anb. in
Büro- u. Geschäft, wo
Stimmer m. Frühstück per-
mietet wird, als Grube
die selbständig arbeiten
kann. Hilfe vorhanden.
Offerten unter D. 963 an
den Taubl.-Verlag.

Auf sol. od. um 1. April**tätiges erprobtes****Mädchen**

das gut kochen kann und
Hausarbeit mit über-
nehmen aut. Lohn gef. u.
Zweitmädchen vorhanden.
Kaiser-Waldstr. 7.

Einf. Stütze

perfekt im Kochen und in
allen Hausarbeiten be-
wandert, in kleinen ruh.
Hausalt. ges. boh. Lohn
angef. gesucht.
Frau Taurat Samrecht,
Eonnenberg-Wiesbaden,
Wiesbadener Str. 75a.

Hausmädchen

bei hohem Lohn lofort
angef. gesucht. Schönele,
Krafftstr. 88.

Alleinmädchen

Christliche laub. Mädchen
angef. Nikolastr. 21, 2.

Alleinmädchen

tüchtig u. zuverlässig in
Büro- u. Geschäft (3 Ber.)
lofort angef. Biedricher
Str. 4, Part.

Tüchtiges**Alleinmädchen**

od. einf. Stütze, in der
Küche u. Hausarb. voll-
ständig firm, in durchaus
selbst. Stellung p. sofort
ges. Große Wäsche aut.
Haus, Hilfe vorh. Hoh.
Gehalt b. entspr. Leist.
Meld. m. aut. langjähr.
Zeugn. abends ab 7 Uhr
bei Goldstein, Fried-
richstr. 38, 2. od. tags-
über i. Damen-Hut- u. sch.
Kleider- u. Langgasse 31.

Alleinmädchen

erfahrenes Mädchen
angef. Biedricher Str. 40.

Alleinmädchen

welches aut. kochen kann u.
die Hausarbeit gründlich
versteht, in 2 Personen
bei hohem Lohn gef. u.
Hoh. Gehalt.
Nikolastr. 7.

Tücht. kühres**Alleinmädchen**

für 2 Ber. u. Haushalt
aut. lofort oder später
angef. gesucht.
Meißner,
Krafftstr. 11.

Tücht. Mädchen

für Hausarbeit, das auch
Kinderlieb ist, nicht unter
20 Jahren, für 15. 3. gef.
Reuborfer Str. 4, 3.

Superl. ehrl. Mädchen

in Haus u. Küche bew.
angef. Gute Behandl.,
aut. Lohn. Schiller-
platz 2, 3 rechts.

Tüchtiges**Alleinmädchen**

mit guten Zeugnissen, per
sofort oder 15. März ge-
sucht. Kaiser-Friedrich-
Ring 92, 1.

Ordentl. Mädchen

für den Haushalt per so-
fort oder später gef. u.
Hoh. Gehalt.
Krafftstr. 52.

Hausmädchen u. Stütze

mit aut. Empf. per
sofort oder 15. März ge-
sucht. Kaiser-Friedrich-
Ring 92, 1.

2 Mädchen od. saubere

Frau vormittags 3. über
Mittag lofort gef. u.
Hoh. Gehalt.
Krafftstr. 88, 2.

Saubere ehrl. Frau

(oder Mädchen) tägl.
vorm. 1 Stunde gef. u.
Hoh. Gehalt.
Krafftstr. 88, 1.

Emil Str. 58, 1.

Aut. l. Frau od. Mädchen
für Hausarb. für 2 St.
vormittags gef. u.
Hoh. Gehalt.
Krafftstr. 14, 1.

Monatsfrau

2-mal wöch. 2 Stunden
angef. Wollstr. 14, 3.

Dr. Erbe

Gel. fröhliche
Wäscherin
für alle 14 Tage Mon-
tags bei Herr. Mos-
bacher Str. 26.

Putzfrau

für morgens 1-2 St.
lofort gef. u.
Hoh. Gehalt.
Krafftstr. 20.

Gewerbliches Personal

Herrn
für den Betrieb eines
aut. Artikels an Ber-
braucher aut. dem Lande
gef. Off. D. 962 Taubl.-Verlag.

Junge

nicht über 16 Jahre, für
mein Büro u. Lager ge-
sucht. Offerten u. d. 962
an den Taubl.-Verlag.

Lehrling

aus gutem Hause per
sofort oder später gef. u.
Hoh. Gehalt.
Friedrichstr. 39.

Gewerbliches Personal

Tüchtige u. erprobte

Schlosser

möbl. über 30 Jahre alt,
für unsere Betriebs-
schlosserei gef. u. Werk-
wohnung vorh. F 395
Krafftstr. 88, 2.

Tüchtige**Damenjaneider (innen)**

lofort gef. u.
Hoh. Gehalt.
Krafftstr. 117, 2.

Koch

Adresse zu erfragen im
Médiateur Neugasse 1.

Malerlehrling

lofort gef. u.
Hoh. Gehalt.
Krafftstr. 50.

Jugendlicher**Hilfsarbeiter**

lofort gef. u.
Hoh. Gehalt.
Krafftstr. 88.

Stellen-Gesuche

Beliebte Personen

Auswärtiges Personal**Stellen-Gesuche**

Beliebte Personen

Auswärtiges Personal**Stellen-Gesuche**

Beliebte Personen

Auswärtiges Personal**Stellen-Gesuche**

Beliebte Personen

Auswärtiges Personal**Stellen-Gesuche**

Beliebte Personen

Auswärtiges Personal**Stellen-Gesuche**

Beliebte Personen

Auswärtiges Personal**Stellen-Gesuche**

Beliebte Personen

Auswärtiges Personal**Stellen-Gesuche**

Beliebte Personen

Auswärtiges Personal**Stellen-Gesuche**

Beliebte Personen

Auswärtiges Personal**Stellen-Gesuche**

Beliebte Personen

Auswärtiges Personal**Stellen-Gesuche**

Beliebte Personen

Auswärtiges Personal**Stellen-Gesuche**

Beliebte Personen

Auswärtiges Personal**Stellen-Gesuche**

Beliebte Personen

Auswärtiges Personal**Stellen-Gesuche**

Beliebte Personen

Auswärtiges Personal**Stellen-Gesuche**

Beliebte Personen

Auswärtiges Personal**Stellen-Gesuche**

Beliebte Personen

Auswärtiges Personal**Stellen-Gesuche**

Beliebte Personen

19jähr. Fräulein

mit guten Büroskenntn.
lofort Stellung. Offerten u.
d. 961 an den Taubl.-Verlag.

Hauspersonal

Fräulein
wünscht als Kochstube
ohne gegenwärtige Ver-
mittlung in Hotel oder in
Büro einzutreten. Off.
u. d. 962 Taubl.-Verlag.

Zwei Mädel

vom Lande suchen Stell.
in H. Haushalt od. beide
als Hausmädchen in Hotel
zu sprechen heute abend
u. morgen früh.
Selenstr. 14, Mth. 2.

Junges Mädchen

u. Land sucht Stell. zum
1. April in H. Haushalt.
Off. u. d. 962 Taubl.-Verlag.

Gebild. Fräulein

lofort Stellung. Off.
unter D. 962 an den
Taubl.-Verlag.

Junge Frau

lofort Stellung. Off.
unter D. 962 an den
Taubl.-Verlag.

Männliche Personen

Beliebte Personen

Auswärtiges Personal

Beliebte Personen

Auswärtiges Personal

Beliebte Personen

Auswärtiges Personal**Stellen-Gesuche**

Beliebte Personen

Auswärtiges Personal**Stellen-Gesuche**

Beliebte Personen

Auswärtiges Personal**Stellen-Gesuche**

Beliebte Personen

Auswärtiges Personal**Stellen-Gesuche**

Beliebte Personen

Auswärtiges Personal**Stellen-Gesuche**

Beliebte Personen

Auswärtiges Personal**Stellen-Gesuche**

Beliebte Personen

Auswärtiges Personal**Stellen-Gesuche**

Beliebte Personen

Auswärtiges Personal**Stellen-Gesuche**

Beliebte Personen

Auswärtiges Personal**Stellen-Gesuche**

Beliebte Personen

Auswärtiges Personal**Stellen-Gesuche**

Beliebte Personen

Auswärtiges Personal**Stellen-Gesuche**

Beliebte Personen

Auswärtiges Personal**Stellen-Gesuche**

Beliebte Personen

Auswärtiges Personal**Stellen-Gesuche**

Beliebte Personen

Auswärtiges Personal**Stellen-Gesuche**

Beliebte Personen

Auswärtiges Personal**Stellen-Gesuche**

Beliebte Personen

Auswärtiges Personal**Stellen-Gesuche**

Beliebte Personen

2-Zim.-Wohnung

möbl. od. unmöbl. mit
Küchenbenutz. und Manl
im Zentrum zu mieten
angef. Offert. u. d. 963
an den Taubl.-Verlag.

2 möbl. Zimmer

mit Küche
zu mieten gef. Off.
u. d. 962 Taubl.-Verlag.

Kaufmännische Familien

lofort 2-3 möbl. Zimmer
mit Küchenbenutz. per
sofort. Offerten unter
D. 960 an den Taubl.-Verlag.

Opernfängerin

vom Circus theater
lofort lofort oder später in
angenehme möbl. Wohn-
mögl. mit Bad. Off. mit
Preis unter D. 961 an
den Taubl.-Verlag.

2 möblierte

Zimmer
mit Küchenanteil gegen
Goldmiete. Offerten un-
ter D. 962 an den Taubl.-Verlag.

2 möbl. Zimmer

mit Küchenbenutz. Offerten
u. d. 961 Taubl.-Verlag.

Möbl. Zimmer

von Herrn (Kaufm.) im
Zentrum gef. Offerten
u. d. 961 Taubl.-Verlag.

Wohn- u. Schlafzimme

möbl. im Zentr. d. Stadt
von kinder. Ehepaar gef.
Off. u. d. 961 Taubl.-Verlag.

Junges Ehepaar

ohne Kinder sucht möbl.
Zimmer oder Manl. mit
Küchenbenutz. Off. u.
d. 960 an den Taubl.-Verlag.

Möbl. Zimmer

lofort Deutschböhm.
Zukunftstr. unter D. 961
an den Taubl.-Verlag.

Komfort. 4-6-3-Wohnung

möbliert oder unmöbliert, in bester Lage (möglichst
Nähe Biedricher Str.) von l. o. Dauermieter
per sofort oder 1. April gef. u. d. 962
an den Taubl.-Verlag.

Laden

bester trockener Raum, in Verkehrslage, an
mieten gesucht. Off. u. d. 962
an den Taubl.-Verlag.

Eigene Anfertigung sämtlicher Bettwaren und Matratzen, eigene Fabrikation von Steppdecken und Daunendecken, verbürgte Lieferung bester Qualitäten zu außergewöhnlich vorteilhaften Preisen. Bei eintretendem Bedarf bitte ich um Anforderung meiner Preise.



Stepp-Decken, Daunen-Decken, Wolldecken, Seegrasmattdecken, Wollmattdecken, Kapok-Mattdecken, Rohhaar-Mattdecken, Messingbetten, Metallbetten, Kinderbetten, Deckbetten, Plumeau, Kissen, Bettfedern und Daunendecken.

EINRICHTUNG VON HOTELS UND PENSIONEN / BRAUTHAUSSTATTUNGEN

BUCHDAHL

BETTEN-SPEZIALHAUS WIESBADEN, LANGGASSE 25
ZWEIGNIEDERLASSUNGEN: KÖLN A. RH. LUDWIGSHAFEN A. RH.

Schlafzimmer
prima Arb., besteb. aus:
1 Einteiler, 1 Woll-
Lammdecke mit Entgelt u.
w. Marmor, Bett mit
Einlag, 2 Nachtschr. bill.
abw. Pismard, 7. D. 1. r.
Küchen-Einrichtung
natur poliert, bill. Eichen-
Küchenschrank, bill. Rollläden,
Glückwoll 3.

Ruhb.-Schreibtisch 30.
6 bo. Stühle 20. Vertikal-
85 Mt. Chaisel. 30 Mt.
Küche (Steil.) 42 Mt.
zu verk. Saas, Doh-
heimer Strasse 2.
Guterh. Küchen-Einricht.
Damen-Schreibtisch, Sofa,
Kaub. Betten, Kinderbett
Nachtschr., Stühle und
Spiegel bill. zu verk. u.
Meier, Adlerstrasse 53.

Zwei Challen-Paternen
zu kaufen gesucht. Hans
Schwarz, Dohb. Str. 18.

Weinfässer
neue u. gebrauchte, faul-
und verkauft
Hahndl. Grünfeld,
26 Schornborststrasse 26.
Telephon 1949.

Geldverlehr
Kapitalien-Gesuche
Geschäftsmann sucht
3-5000 Grd.-Mt.
gegen gute Sicherheit u.
hohe Zinsen. Offerten u.
D. 963 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien
Immobilien-Verkäufe
Billa
freisteh. sonnig. 4 Mora-
Garten, mit Garage,
keine ruhige Lage unweit
Bahnhof u. Willemsstr.
sehr schöne vornehme
neueit. Ausstatt. sehr
große Zimmer, 4 Neben-
räume, unter Selbstsch.
230 000 Grd.-Mt. verkauft.
Hälfte Anzahlung. An-
gebote unter D. 961 an den Tagbl.-Verlag.

Mod. Etagenhaus
mit Mittel u. Hinterb.
zu verk. Offerten unter
D. 959 an den Tagbl.-Verlag.

Herrschaftsgut
35 Morgen Acker, Wiesen
u. Koppeln, herrschaftl.
Gebäude, 1500 Obstbäume
(Mundern, Lage). Nähe
Bahn, zwischen Frankfurt
a. M. u. Wiesbaden ge-
legen. Ist zu verk. Jagd-
und Fischereipacht kann
übertragen werden. Näb.
durch 2 Güter, Frankfurt
a. M. Gneisenaustrasse 21.
Telephon 36111. 149.
Güteragentur. F 106

Obstgarten
und Ackergrundstücke mit
Bäumen zu verk. Frieda
Kraft, Erbacher Strasse 7.
Telephon 3242.

Immobilien-Kauf-Gesuche
Kaufe in guter Lage
Billa
oder auch Wohn- od. Ge-
schäfts-
Haus
Angeb. u. D. 963 an den
Tagbl.-Verlag.

Etagenhaus
wenn auch befestigt, gegen
Grd.-Markt zu kaufen gel.
Tauschobjekt, zum Allein-
bewohnen vorband. Off.
u. D. 963 Tagbl.-Verlag.

Nur gute
Deutschungen fertigt
in kurzer Lieferzeit die
L. Schellenberg'sche
Buchdruckerei
Wiesbaden

Verpachtungen
1 Obstgarten
eingesäunt, in Sonnen-
berg, an der Wiesbadener
Strasse gelegen. Halte-
stelle der Elektr. zu ver-
pachten, evtl. zu verk.
Off. u. D. 962 Tagbl.-Verlag.

Unterricht
Hemmens, Neugasse 5
Englisch (nur 30 St.
Französl.) à 1 Mt.
Sienographie,
Buchführung,
verleht Schreibmasch.

Kaufmännische
Privatschule
von
Emil Straus

Rheinstr. 46
Ede Moritzstrasse.
Beginn neuer Kurse.

Bügelunterricht
erteilt lehrerl. gründlich
Frau Bender,
Bellmundstrasse 29, 1. St.

Verloren - Gefunden
Verloren
Freitag nachmittags
Geldtasche
Inh. Geld, Rib. Herren-
uhr und Kurztasche.
Finder kann Geldbetrag
(100 Sch. Fres.) als Be-
lohnung behalten. Uhr ist
ein teures Andenken. Ab-
zugeben gegen Belohnung
Quiliana

Brieftasche
mit Inhalt abhandeln ge-
kommen. Abzugeben ge-
gen Belohnung an die a. dem
Bach anacardene Adresse.
Deutscher Schatzhund
auf den Namen "Kora"
hörend, Sonntag abend in
der Langgasse entlaufen.
Gegen Belohnung abzu-
geben. Niehlstrasse 9, 1. r.

Gute Belohnung
dem, der Auskunft gibt. Verschleissm.-it ausgeliefert.

Trächtige Schäferhündin
herk. mit dunklem Sattel, aufstehend schön. Tier,
abhandeln gekommen.
Euler, Lannushe m. — Telephon 883.

Geschäftl. Empfehlungen
Maß-Anfertigung
von Herren-Überhemden,
Damen-Blusen bei bill.
Verrechnung.
H. Turner,
3 Rotherstrasse 3.
Tüchtige Schneiderin
nimmt noch Kundsch. an.
Göbenstrasse 15. Wdh. 1. l.

Wäsche aller Art
wird zum Waschen angen.
Kauf, Göbenstr. 19, D. 4.

Gardinen
w. a. Wasch u. Spannen
ana. Rahnstr. 17. Wdh. 1.

Gardinenpannen
bitt. Schärer, Rotherstr. 23
Tücht. ehrliche Frau
neht Waschen, nimmt a.
außer dem Hause an. Off.
u. D. 961 Tagbl.-Verlag.

Bess. Witwe
Ende 40, tüchtige i. Haus-
halt. wünscht baldige
Heirat.
Off. u. D. 959 Tagbl.-Verlag.

Verchiedenes
Violinspieler
von Beruf sucht zum Ein-
studieren tücht. Klavier-
begleitung für Tanalokal.
Offerten mit genauem
Preis unter D. 963 an
den Tagbl.-Verlag.

Violinspieler
sucht für Dile. erstklass.
tücht. Klavierbegleit. ca.
Krahlstr. Offerten unter
D. 963 Tagbl.-Verlag.

Seiner alt. r. Kognat
gekauft
Servietten
zu kaufen gesucht.
Off. u. D. 960 Tagbl.-Verlag.

Kind (Mädchen)
wird gegen einmalige
Vergütung angenommen.
Off. u. D. 961 Tagbl.-Verlag.

Bess. Witwe
Ende 40, tüchtige i. Haus-
halt. wünscht baldige
Heirat.
Off. u. D. 959 Tagbl.-Verlag.

2 Benz-Autos

14/30 PS. Landulet, 6 Bläse, 6fach ber., Contifolge,
19/30 PS. Phaton, 6 Bläse, 6fach ber., Contifolge,
elett. Licht, sind sehr preiswert zu verkaufen.
Beide Wagen in gutem Zustande und fahrbereit.
Mainz, Binger Straße 25.

Saurer

4-t-Lastwagen

krankheitshalber zu verkaufen.
Adolf Mahr, Adolfstraße 5
Teleph. 4322.

Lokomobile

Stat. mit Vorheizung, Fabr. Lang, 115/135/160 PS.,
10 Atmosph., Baujahr 1906, garantiert betriebsfähig,
Kesselw. ere rein, ab Standort (Nähe Wiesb.) zu verk.
Karl Edelmann, Ein.-Ing., Sartoriusstr. 10, Tel. 2997.

Kaufgesuche
Gesucht werden:
Antik Porzellan?
antike Möbel
alte Kupferlde
sonstige Wertgegenstände
Zeanitini - Gädlin -
Stäbli - Fröhlicher -
Anton Grass - Unter -
Rembrandt - Rubens -
Van Dord.
Off. u. D. 959 Tagbl.-Verlag.

Überzieher
mittlere Größe, sehr gut
erhalten, zu kaufen, Off.
unter D. 962 Tagbl.-Verlag.

Klavier
zu kaufen gesucht,
Bauer, Mainz,
Reihengarten 8, 1. Stod.

Federrolle
gut erhalten, 20/25 Bc.
Frankfurt, zu kaufen gel.
Offerten unter D. 8820
an Ann.-Expd. D. Grenz,
Wiesbaden. F 13

Guterh. gebr.
Restaurations-
herd
zu kaufen gesucht, Off.
mit Preis u. D. 962
an den Tagbl.-Verlag.

Schmuckstücken
gekauft. Käfer, Bahnhof-
strasse 5, Laden.

Piano oder kleiner Flügel
zu kaufen gesucht.
Offerten unter F.960 an den Tagblatt-Verlag.

Weinflaschen.
Kaufe jede Menge Wein-, Cognat-,
Sekt- und Bordeauxflaschen, sowie
Kumpen, alte Büchse und alle Metalle
zu höchsten Preisen.
Joseph Egenolf, Nerostr. 46.
Ware wird frei abgeholt

Für Lebensmittel-Engros-Geschäfte.
Hiesiger Geschäftsmann (wegen Umstellung
keines Betriebes) will sich an größtem ander-
weitigen Unternehmen beteiligen. Derlei-
be hat ein Haus in zentraler Lage, mit reich-
lichen Lagerräumen, Hof, auch Vieh für Post-
auto, Bureau mit Möbel, Kassenstrant,
Schreibmaschine, Telefon, alles vorhanden.
Kapital kann auch ein Teil zur Veräußerung
gekauft werden. Näheres zu erfragen im
Tagblatt-Verlag.

Gesucht Kapitalien
für Teilhaberschaft oder Partner
Reederien. Suchende sind selbst Be-
sitzer der S. hiffe, bieten außerdem ge-
gendende Sicherheiten. Zuschr. e beten an
Lorenz Fruns, Ham'ur 11, Rajen 23.

Günstiges Angebot!
Mehrere sofort bezugsbare in bester Lage gelegene

Villen
mit und ohne Garten preiswert zu verkaufen.
Frhr. v. Massenbach & Co.
Immobilienbüro, Adolfsallee 28. Telephon 882.

Herrschaftliche Villa an der Bergstrasse
9 Zimmer nebst Zubehör, ca. 2 Morgen bestes
Gartenland mit ca. 90 Obstbäumen umgeben des
Anwesens. 6 Zimmer. Küche. Bad sofort bezugsbar.
Preis 45 000 Grd.-Mt. zu verk. d. Woll. Moos u. Co.
G. m. b. H. in Bensheim (Hessen). F 53

Kleine Einfamilien-Villa
bezahlbar, in guter Lage (mildl. Nähe Viebricher
Strasse) von schnellverkauften Käufer
sollt gekauft.
Bermittler verboten. Offerten unter D. 962 an den
Tagblatt-Verlag.

Fine gute Druckstraße

In Verbindung mit Anzeigen
im Wiesbadener Tagblatt
sind das beste Propaganda-
mittel für geschäftliche
Zwecke, weil billiger als
sonstige Mittel, als
sicheres Mittel, das
Druck-Anzeigen jeder Art
und jeder Umfang im
Schattenbilde links
L. Schellenberg'sche Buchdruckerei, Wiesbaden
Tagblatthaus — Fernsprecher 6550-53

Braunkohlen - Britetts
Union — Mitteldeutsche
Ruhr-, Anthrazit-, Eiform-,
Kupfrohlen, Zechenlofs
empfiehlt
Karl Kutterer Nachf.
(H. Severin)
83 Adelsheidstrasse 83. — Fernsprecher 6537.

Bekanntmachung! betreffend Total-Ausverkauf Hemmer

34 Langgasse 34.

Dienstag

11

März

abends: Schluss des Verkaufs
von Unterzeugen
u. Strumpfwaren

Mit woch

12

März

Wegen Herabsetzung
der Preise
geschlossen!

Donnerstag

13

März

beginnt der
vollständige von
Ausverkauf

Herren-Artikeln, Wäsche, Schürzen
Korsetten, Kinderartikeln.

K175

Nachlaß- u. Mobiliar-Versteigerung.

Morgen Dienstag, den 1. März,

vormittags 9½ Uhr beginnend,
versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Ver-
steigerungslokale

26 Marktstraße 26

1. Etage

nachverzeichnetes sehr gut erhaltenes Mobiliar und
Haushaltungsgegenstände:

- 1 Schlafzimmer, eichenbaum-poliert,
bestehend aus: 2 St. Spiegelst. 2, zwei Betten
mit Einlagen, Waschkommode mit weiß. Marmor
u. Spiegel, 2 Nachtschränken mit Aufsätzen;
- 1 Speisezimmer, hell-eichen,
bestehend aus: Büfett, Sofa mit Umbau, Ausziehtisch
und 6 Lederstühlen;
- 1 kleines Speisezimmer
bestehend aus: 1 Büfett, Kredenz, Ausziehtisch
und 4 Stühlen;
- 1 Salon, Mahagoni,
bestehend aus: 1 eingelegten Bl. trine, Salonst. u.
Tisch, Gondel und 4 Stühlen;
- 1 Tafellavier (Marle „Harmonie“, Berlin);

ferner: 1 Ulmer Büfett (eingel.), Eidermeier-
Sofa, 1 Wäschest. mit Spiegel (Eidermeier),
1 Bouleisch (eingel.), 1 Bronzest. 1 Truhe u.

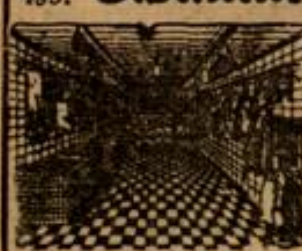
Einzelmöb.: Kleider-, Bücher-, Spiegel- und andere
Schränke, Kommoden u. Waschkommoden mit
ohne Marmor, 1 Kubb-Büfett, Vertiko, Salon-
schränke, 1 Polsterarmatur, bestehend aus: 2
2 Sesseln, 6 Polsterstühlen mit Bronzebein;
einzelne Sofas, Chaiselongues und Kanapees,
12 große Rohrstühle, Gold-, Trumeau- und and.
Spiegel, Damen- u. andere Schreibische, Meta-
polierte und lack. Betten, Doppelbetten und Kissen,
einzelne Sessel, 1 Küche, bestehend aus: Schrank,
Tisch, 2 Wandbrettern, 2 Stühlen, Ausziehtisch,
Zimmer-, Bauern-, Ripp- und andere Tische,
Etagere, stummer Diener, verschied. Teppiche u.
Päuer, Regulatoren u. and. Uhren, Pendülen,
einzelne Küchenschränke, Portieren u. Gardinen,
verschied. Weiszeug, Badewanne (Zint), Liege-
stuhl, Glas- und Porzellan, Ripp- und Aufstell-
sachen, Del- und andere Bilder, Lüster, Kopier-
presse, Puppenwagen, Zimmerofen, 1 Küchenherd
(mit), Küchen schürz, sowie vieles mehr
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung in den Geschäftskunden von 9-12
und 3-6 Uhr.

Adolf Messer,

Auktionator und Taxator.
Wiesbaden, Marktstraße 26, 1. Etage.

Tel. 499. Eiskühlräume



Eisschränke und Ei-
kisten für Metzgerien
und Hotels usw., zer-
legbar u. gemauert, mit
Kork- u. Wandplatten
baut in j. der Größe
Deutschland - altes
Spezialgeschäft
Heinrich Dippel Sohn
Bleichenh. Kirchstr. 13.

Sand und Kies

liefert an Baustelle
zu billigsten Preisen

August Büger

Dolzheim.

Telephon 1364.



Sie fahren gut!

wenn Sie Ihren Bedarf an

Schuhwaren

bei uns decken.

Unsere Auswahl ist groß!

Unsere Preise sind klein!

Unsere Kunden sind zufrieden!

weil ich als Fachmann nur
führende Qualitätsmarken
und erstklassige Fabrikate
zum Verkauf bringe.

Rechten Sie die Ausla-
unsrer 5 Schaufenster!

Schuhhaus

Deuser

Inh.: August Deuser, Schuhmachermeister

Wiesbaden, Bleichstraße 5

Ecke Heinenstraße.

Augen
auf!



Herren-Eohlen la Kernleder 2.90

Damen-Eohlen 1.90

Herren-Gummihohlen . 1.-

Damen-Gummihohlen 0.90

fertig aufgemacht.

Gebe hiermit zur Kenntnis, daß ich nur erst-
klassiges Material verarbeite und meine Kunden
mit einer saubersten Ausführung zufrieden stelle.

Schuhmacherei Wilhelm Röder

Walramstr. 17, Part., v's-à-vis der Gewerbeschule.

Neuwäscherei M. Kirsten

Eckenhofstraße 7. - Tel. 4074.

Spezialität: Herren-Wäsche.

Gardinenpannerei.

Strickjaden

Anabenanläge u. Strick-
t. eiden, prima Ware.
weit unter Preis.
Strickerei Althaus,
Bleichstraße 27.

Mobiliar-Versteigerung.

Am Mittwoch, den 12. März 1924

vormittags 9½ Uhr anfangend, versteigere ich wegen
Abbaus und anderer Aufträge in meinem Ver-
steigerungslokale

5 Bleichstraße 5

(früher Hotel „Bater Rhein“)

nachverzeichnete sehr gut erhaltenes Mobiliar- und
Einrichtungsgegenstände, als:

- 1 dunkel-eichen Speisezimmer, bestehend aus:
2 Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, 6 Lederstühlen;
- 1 mod. Speisezimmer (braun-eichen), bestehend aus:
Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, 4 Stühlen mit
Gehelindeckung;
- 1 kleineres eichen-Speisezimmer, bestehend aus:
Büfett, Ausziehtisch, 6 Lederstühlen;
- 1 sehr schönes modernes Herrenzimmer, bestehend aus:
Büfett, Bücherst. u. Dielenarmatur-Schreibtisch,
Schreibtischst. Tisch und 2 Stühlen;
- 2 elegante Lederstühle;
- 1 mahag. eichen-Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus:
3 St. u. 2 Bett. u. 2 Betten mit Bor-
rahmen, Waschkommode mit weißem Marmor u.
Spiegel, 2 Nachtschränke mit Marmor und
zwei Stühlen;
- 1 hell-eichen Schlafzimmer, bestehend aus: Kleider-
schrank, 2 Betten mit Rahmen und Matratzen,
Waschkommode mit weißem Marmor u. Spiegel,
Ausziehtisch und 2 Nachtschränke mit Marmor;
- 2 sehr schöne Verier Teppiche, großer Smaragd-
Teppich, große und kleine sehr schöne alte neue
Beloutepiche Armaturenteppiche.

ferner: 1 Billard mit Queren und Bällen, einfaches
Schlafzimmer, Küche, Küch. und Kleider-Schränke,
Waschkommode, Kommoden, Nachtschränke, ein- u.
zwei Betten mit und ohne Einlagen, reich geschm.
Eichen-Bücherst. u. Mahag. Büfett, Ausziehtisch, hell-
eich. Polsterarmatur, sehr feine Goldblende,
Goldmöbel, Dos. a Dos. Chaiselongue, Polstermöb. u.
Tische, Stühle, Trumeau und andere Polster- u.
Tisch- u. Möbel, Kleider, Schuhe, Silber- u.
Eisen- u. Schmuckstücke, 11 in. u. 12 in. weiße emaill.
Refraktationsherd mit Marmelst. u. weisem
faß neuer Küchenherd, Gasherd, Gasfamin, Wärm-
man, elektr. Tischlampen, verschiedene andere
Kücher, schmiedeeiserne Armatur, Kleiderarmatur mit
Bogenlampe, Gork-Photograph, Kinderwagen (fast
neu), Motorrad (Cocor), 2 Betten u. Damenräder,
2 große Polsterbleiroluolen, ca. 120/2 Meter,
mehrere Goldschmuckstücke, ca. 100 Klein- u. Mitt-
Wien, Selt. und andere Bilder, Kristalle, sehr feine
Fleisch-Tischdecken u. andere sehr feine Handarbeiten,
große Sammelmappe mit Japanländer, Porzellan,
Gemälde, Bilder, Dekorations- und Aufstellstücken
und sehr vieles hier nichtbenannte mehr freiwillig
meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Dienstag, 11. März, während
den Geschäftskunden.

Emil Klapper

Auktionator und Taxator.

Wiesbaden, Büro: Friedrichstraße 55. Tel. 1627.

Teilzahlung!

Wäsche zu enorm bill. Preisen

Damen- und Herrenwäsche, Bettwäsche, Hand-
tuch, Schürzen, Tischtücher, Kleiderstoff,
Hemdenstoff, Wollstoffe, Vermeilstoffe usw.

Reh, Vertramstr. 21, Wtb. 1.

Diese Woche kommen zum Verkauf

ca. 20 Wollschleider, 10 fast neue Damen-
Mäntel, neue Formen, 50 Anzüge, 10 Rod-
anzüge für ältere Herren, Gehrock- und
Frackanzüge, Knaben-Mäntel und -Anzüge,
30 Lederhosen und vieles andere.

Annahme zur nächsten Versteigerung.

Auktionator Peter Alt Taxator

Wiesbaden, Römerstr. 7. Tel. 2761.

Erstes Spezial-Unternehmen am Tage.

Herrenstoffe

1 Posten

solide Qualitäten,
für Anzüge
und Kostüme
für Straße
und Sport

per Meter 5-11 Bill.

Aachener Tuch-Lager

Gebrüder Stern

Neugasse 13 — Ecke Ellenbogengasse.

Odeon-Lichtspiele

Kirchgasse 18, an der Luisenstr.

Ab Dienstag bis Freitag, den 14. März:

Erste Aufführung in Wiesbaden!

Karin vom Ingmarshof

nach dem bekannten Roman

„Jerusalem“ von Selma Lagerlöf.

Als Beiprogramm:

HENNY PORTEN in Frauenopfer

Letzte Vorstellung 8 Uhr.

Geflügelställe, Brutst. u.
Knochenmühlen
Suchtgeräte liefert
Geilgelfhof in
Wergentheim 325.
Katalog frei. F 162

Führen aller Art,
Umzüge

im belebten Gebiet, low.
Wagon-Entladungen be-
sorgt billig
Karl Wannenbach,
Nettelbeckstr. 16, 2. Hof B.
Telephon 4731.

Lünder

empfiehlt sich im Renou-
von Wohnungen low. all.
Anreicher-Arbeiten bei
solider Berechnung. Off.
u. S. 958 Taubl.-Verlag.

Möbelhaus Fuhr

Bleichstraße 34.

Telephon 2737.

Empfehle mein stets reichhaltiges Lager

in solid gearbeiteten **Schlafzimmern** (Birke, Kirschbaum,
Mahagoni, Rüster, Eichen und Nußbaum).

● **Speise-, Herrenzimmer- und Kücheneinrichtungen** ●

in allen Preislagen, sowie einzelne und lackierte Möbel.
Ich bin bereit, betreffs Preis sowie Zahlung das weitmöglichste
Entgegenkommen zu bringen.

Anfertigung von Möbeln u. Polsterwaren auf Wunsch n. Zeichnung.
Abteilung und stets reichhaltiges Lager in Gelegenheitskäufen
(solide Stücke). — Es werden stets Möbel und Polsterwaren
in Tausch genommen u. sachmännisch berechnet.

Versteigerung

fast neuen Mobiliars.

Wegen Abreise veräußern wir
morgen Dienstag, den 11. März cr.,

um 10 Uhr anfangend, in der Wohnuna
Göbenstraße Nr. 6, 1. Etage

das verzeichnete fast neues Mobiliar, als:
**1 prachtvolles modernes eich.
Schlafzimmer**

bestehend aus: 2 Bettstellen mit prima Stoff-
matrassen, prachtvoll. eich. Kommode-Schrank mit
ovalen Spiegel, ausstehb. Toilettspiegel, Wasch-
toilette mit schwarzem Marmor, 2 Nachtküchen
mit Aufsätzen.

1 Eiche-pine Kücheneinrichtung
fast neue verstellbare Einersch-Nähmaschine, e. eich.
Salon-Fländertisch, Regulator, eich. Kinder-
stuhl, 2 Kinder-Sportwagen, 1 Lüfter (Schale), ein
fast neuer photo. rasch Apparat, 1 fast neuer weiß-
email. Wascher mit Bratpfanne, 1 Tonnentisch mit
Garnitur, 1 Ablaufbrett, 1 Satz neuer Aluminium-
Teller.

Sämtliche Sachen sind fast nicht gebraucht und
in tadellosem Zustande.

Besichtigung vor der Auktion.

Rosenau & Wintermeyer

Bevollmächtigter Taxator.
Bevollmächtigter öffentlich anerkannter Auktionator.
Größte Auktionshalle Wiesbadens
Telephon 6384. 3 Rastplatz. Telephon 6384

1 Grundmark = 1 Billion.

Blut-Orangen
15 Stück 1 Mk.

Langgasse 42

F. Kirchgässner.

Kopf- waschen

Ondulation
Frisieren
Maniküre

Dettes

Damen-Frisiersalon

Inh.: **M. Petry**
M. e. s. berg 6, II.

Einige sehr schöne

Perser Teppiche

ausserordentlich billig unter Garantie für Echtheit
und Qualität sehr gut erhalten, zu verkaufen. An-
gebote unter G. 949 an den Tagbl.-Vorlag.

Billige Woche

Preis 1 Grundmark = 1 Billion.

Prima Bruch-Reis	per Pfd. nur	16 Pf.
„ Vollreis	„ „	19 „
„ Haferflocken	„ „	18 „
„ Graupen	in Paketen	19 „
„ Malzaffee	per Pfd. nur	
„ Kornkaffee	„ „	20 „
„ grüne Erbsen	gutkochend	
„ weiße Bohnen	Pfd. nur	30 „
„ Linzen	„ „	
„ ital. Makaroni	Pfd. nur	32 „
„ „ Spaghetti	„ „	
„ Eierteigwaren	„ „	32 „
„ wie Gemüse, Fadennudeln, Pfd. nur	„ „	
„ Börnchen, Suppentelg, Makaroni	„ „	16 „
„ deutsches Auszugsmehl	per Pfd. nur	
„ amerik. Weizenmehl	„ „	17 „
„ argent. Weizenmehl	„ „	19 „
„ Kristallzucker	„ „	48 „

Sämtliche Waren sind frisch und hervorragend in Qualität.

Landesprodukttenhaus

7 Bärenstraße 7.

**Amerikanische
Reifen**

Transatlantischer Automobilimport

WIESBADEN

Karlstrasse 20 Telephon 4292

Verkauf nur an Winterverkauften

Einzelverkauf in allen größeren Automobilgeschäften.

Buchhaltung

Bilanz-Revision, Organi-
sation, Steuerber., Ge-
schäftskontrolle u. Weber-
machung von Groß- und
Kleinbetrieben, besonders
auch für Hotels, über-
nahm. Dipl.-Kaufm.
Offerten unter M. 961 an
den Taubl.-Verlag.

Tab. u. Bildarbeiten

best. Art (bel. Herrenfl.)
besorgt in u. außer dem
P. Stieglitz, Philipp-
bergstraße 14, 2.

Achtung! Achtung!
Billig zu verkaufen:

Ein F195

Citroen-Wagen

(4-Sitzer), fast neu, sowie ein

Harley-Davidson

Motorrad mit Beiwagen

(auch fast neu), 9/12 PS. Zu besich-
tigen in **Neunkirchen - Saar,**
Hollenbergstraße 40, Zigarrengeschäft.

Morgen Dienstag
auf dem Markt:

Frish von der See eintreffend

zu äußerst günstigen Preisen

grüne Heringe Goldbarsch Knurrhahn
Pfd. 18 Pf. Pfd. 35 Pf. Pfd. 20 Pf.

im Ausschnitt.
la Cabliau, Schellfische, Seelachs usw.



Jakie Coogan?

Nein! der kleine Siegrist!

spielt im

Paris-Ciné

Wintergarten

in der entzückenden Komödie

„Ein öffentliches Geheimnis“

Lustiges Beiprogramm.

DIREKTER IMPORT



GEGRÜNDET 1880

14 TAGE BILLIGE PERSER TEPPICHE

Zimmer-Teppiche

z. B. ca. 2,75 x 1,85 = 400 Mk.

usw.

je nach Grösse und Qualität

Besichtigung

ohne

Kaufzwang

Vorlagen

z. B. ca. 1 x 1,50 = 100 Mk.

usw.

je nach Grösse und Qualität

HERRLICHE FARBEN / NUR GUTE QUALITÄTEN / AUSGESUCHTE STÜCKE

L. D. BEN SOLIMAN / WILHELMSTRASSE 30

Reklame-Angebot in Emailwaren.

Rochtöpfe	14	16	18	20	22	24	cm
Milchtöpfe	700	850	1000	1200	1400	1700	Mk.
Wasserkocher	(14 12 10 cm)			800	600	400	"
Nachtöpfe	(18 16 cm)				900	750	"
Wassbeden	(22 20 18 cm)			1200	1000	800	"
Wassbeden	(oval, 28 cm)					900	"
Wassbeden	(22 2 1 1/2 2)			1500	1300	1100	"
Eimer	28 cm			nur	1600		"

Eimer 28 cm nur 1600

Toilettenseimer, Schüsseln, Kasserollen, Wasserkessel, Kasserollannen, Wannen, Salatteller, Eßenträger usw. sehr billig!

Aluminium-Geschirre

reiche Auswahl — sehr preiswert!

Julius Mollath, Schulberg 2.

Die Geburt eines gesunden

Töchterchens

zeigen in dankbarer Freude an

Hans Müller u. Frau

Else, geb. Gerhardt.

Wiesbaden, 8. März 1924.

Mauritiusstraße 5.

Radfahrer

Extra-Angebot.
Mäntel und Schläuche.
Fahrrad-Schmidt.
Hilfsbergstr. 6.

Hausierer!

Gangbare Artikel des
tät. Bedarfs stets auf
Lager! Billigste Preise!
Naheres zu erfragen im
Taabl-Berlin.Natürliche unübertroffene
Haus- und Hausmittel
gegenGüsten und Heiserkeit
erhalten Sie immer in d.
Bahnhof-Drogerie.Bahnhofstraße 12
Hanus-Cucal, Wiesbad.

Glandesamt Wiesbaden

Sterbefälle.
Am 8. März: Schreiner-
gehilfe Christian Red.
53 J. Schreinermeister
Friedrich Mertel, 67 J.

Herren-Sohlen 3,7—4 Bill.

Damen-Sohlen 2,7—3 Bill.

Wäge das verehrte Publikum ganz besonders auf meine
gute Arbeit u. lange Haltbarkeit m. Sohlen aufmerksam.

Schuhmacherei Simon

Römerberg 39, 1. Stock, Ecke Adelerstraße.

Dankagung.

Für die uns anlässlich des Ablebens der

Frau Henriette Schäfer, Wwe.

ermöglichte Teilnahme sagen wir herzlichsten
Dank.Familie Fritz Schäfer
und Karl Schäfer.

Wiesbaden, Rothstraße 42.

Dankagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise
innigster Teilnahme bei dem uns so schwer
betroffenen Verluste unseres lieben Ent-
schlafenen lassen wir allen unsern herz-
lichen Dank. Herrn Walter Schmidt für
seine trostreichen Worte, seinen Herren Vor-
sitzenden und lieben Kameraden für ihr
sachliches Erscheinen, sowie der Musik-
kapelle für ihre so schön gedeuteten
Trauerweisen, dem „Kleintrauch“ Verein
Wiesbaden und „Silberflut“-Schierstein,
sowie für die überaus zahlreichen Kranz-
spenden danken wir noch besonders.Frau Margarete Plaumann
und Tochter.Wiesbaden, den 10. März 1924.
(Rothstraße 34.)Am 8. d. M. entschlief nach langem
schweren mit großer Geduld ertragenen
Leiden meine innigstgeliebte Person: meine
Frau, Tochter, Schwiegertochter, Schwester,
Schwägerin und Tante

Frau Karoline Dörr,

geb. Wickenborn.

im 81. Lebensjahre.

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:Karl Dörr,
Familie Wilhelm Wickenborn Witwe,
Familie Ludwig Chr. Dörr.

Sonnenberg, 10. März 1924.

Die Beerdigung findet am Mittwoch,
den 12. März, nachmittags 4 Uhr, vom
Sterbehause Gartenstraße 14 aus statt.Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann,
unsere lieben Vater, Schwiegervater und Onkel

Christian Beck

im Alter von 63 Jahren nach langem schweren Leiden zu sich in die
Ewigkeit abzurufen.

In tiefstem Schmerz:

Frau Anna Beck, geb. Fink.

Franz Beck u. Frau, Friedel, geb. Wiesemann

Karl Beck

Luise Wernberger, Braut.

Wiesbaden (Herrnhofsstraße 3), den 8. März 1924.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 11. d. M., nachmittags 3 Uhr,
von der Trauerhalle des Südfriedhofs aus statt.Nach Gottes Fügung entschlief nach raschlos tätigem Leben
im 68. Lebensjahre mein lieber Mann, Vater, Bruder,
Schwager und Onkel

Friedrich Mertel

Schreinermeister.

Innigst betrauert von den Seinen:

Marie Mertel, geb. Dabbert
und Tochter Irmgard.

Wiesbaden, Lützenstr. 5 Saarb., Schwerin, Stettin.

Bestattung Dienstag, Südfriedhof, 3 1/2 Uhr.

Samstagabend 11 1/2 Uhr entschlief nach langem mit großer Ge-
duld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unser herzlichstes
unvergessliches Mütterchen, Großmutter, Schwester, Schwiegermutter,
Tante und Schwägerin

Auguste Hirsch

geb. Densbach.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Carl Hirsch, Kammermusiker.

Wiesbaden, St. Louis No., Köln a. Rh.

Dohrheimer Straße 64.

Die Feuerbestattung findet auf dem Südfriedhof Mittwoch, den
12. März 1924, vormittags 10 1/2 Uhr, statt.
Es wird gebeten von Kranzspenden und Beileidsbesuchen absehen
zu wollen.

Todes-Anzeige.

Ein sanfter Tod endete heute vormittag 8 Uhr plötzlich
und unerwartet das arbeitsreiche Leben unseres lieben Vaters,
Schwiegervaters, Großvaters, Bruders und Schwagers

Herrn Emil Renson

Dampfwäscherei-Besitzer

im 80. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Rambach, Wiesbaden, Dillenburg, Brüssel,
den 8. März 1924.Die Beerdigung findet Dienstag, den 11. März, nachm.
4 Uhr, in Rambach vom Hause, Wiesbadener Str., aus statt.